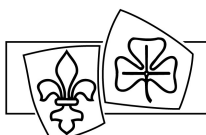


Ausbildungsmodell der Pfadibewegung Schweiz

***Allgemeine Bestimmungen,
Ausbildungsstruktur und Kursbeschreibungen***



Impressum

Broschüre: Ausbildungsmodell der Pfadibewegung Schweiz

Koordination: Jeannette Oostlander / Finom
David Kieffer / Garfield
Daniel Röthlisberger / Partas

Kernteam: Patrick Walter / Bambus
Eva Waltermann / Beluga
Fabienne Walter / Clou
Michael Koch / Pelé
Ursula Weber / Taiga
Silvan Hofstetter / Turbo

Unter Mitarbeit von: Thomas Hefti / Asterix
Louis-Henri Delarageaz / Castor
Marco Gyger / Chapeau
Selina Bleuel / Darky
Adrian Tresch / Dent
Gina Kalt / Duffy
Antoinette Scherz / Fatya
Marc Hauser / Fauvette
Sascha Haltinner / Fuchs
Martin Peyer / Hamster
Samuel Schmid / Haribo
Susanne Weber / Ilaga
Stefan Müller / Isis
Lukas Geiger / Preciso
Seraina Aschwanden / Strolch
Sandra Widmer / Talpa
Evelyn Kallweit / Wega

Der Dank gilt auch den zahlreichen weiteren Personen, die aktiv mitgedacht und die AKom bei der Überarbeitung des Ausbildungsmodells unterstützt haben.

Das Ausbildungsmodell 2012 basiert auf den Ausbildungsmodellen von 1997 und 2005 und damit auf der Vorarbeit vieler weiterer Personen.

Titelbild: Marco Panzeri / Lord

Auflage: elektronisch

Ausgabe: Version 2012, Verabschiedet durch die Bundeskonferenz I/2011

Referenznummer: 3007.02.de

Copyright: Pfadibewegung Schweiz
Speichergasse 31
Postfach 529
CH-3000 Bern 7

+41 (0)31 328 05 45
info@pbs.ch
http://www.pbs.ch

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Einleitung.....	5
Allgemeine Bestimmungen.....	8
Didaktische Leitlinien der PBS.....	8
Anwendung der Kursplanungsmethode „Spirale“.....	9
Bestimmungen zur Kursleitung und -betreuung.....	10
Pfadiausbildung und Jugend+Sport.....	12
Ausnahmen bei den Teilnahmebedingungen.....	13
Übersicht über Ausbildungskurse.....	14
Kurzbeschreibungen der einzelnen Kurse.....	14
Übersichtsgrafik.....	17
Beschreibung der Kurse.....	18
Erläuterung der Kursbeschreibungen	18
Leitpfadikurs.....	20
Piokurs.....	22
Futurakurs.....	25
Basiskurs Wolfsstufe.....	28
Basiskurs Pfadistufe.....	31
Aufbaukurs Wolfsstufe.....	34
Aufbaukurs Pfadistufe.....	37
Einführungskurs Biberstufe.....	40
Einführungskurs Wolfsstufe.....	42
Einführungskurs Pfadistufe.....	44
Einführungskurs Piostufe.....	46
Einführungskurs Roverstufe.....	49
Einführungskurs PTA.....	51
Weiterbildung Stufenmethodik.....	54
Weiterbildung Technik.....	56
Panoramakurs.....	58
AL-Kurs.....	61
Coachkurs.....	65
Weiterbildung Coach.....	68
Topkurs.....	70

LKB-Kurs.....	73
Weiterbildung LKB.....	75
Spektrumkurs.....	77
Gilwellkurs.....	80
Elternratskurs.....	82
Präseskurs.....	84
Weiterbildung (funktionsbezogen).....	87
Seminare.....	89

Einleitung

Sinn und Zweck des Ausbildungsmodells

Dieses Ausbildungsmodell ist die Grundlage der Ausbildung in der Pfadibewegung Schweiz (PBS). Es hat zum Ziel...

- ... eine Übersicht über die Ausbildung in der PBS zu geben.
- ... eine einheitliche Ausbildung in der PBS sicherzustellen.
- ... die Kursleitungen in der Vorbereitung ihrer Kurse zu unterstützen.
- ... den Kantonalverbänden (KV) eine Basis zu bieten, auf der sie die Vorbasis-Ausbildung innerhalb ihres KV definieren können.
- ... Abteilungsleiter/-innen, kantonalen/regionalen Ausbildungsverantwortlichen und anderen beteiligten Personen eine Grundlage für die Unterstützung von Leiter/-innen bei der Planung ihrer Ausbildung und der Auswahl der für sie passenden Kurse zu bieten.
- ... in Ausbilderkursen als Ausbildungsunterlage zu dienen.

Die Basis für dieses Ausbildungsmodell liefern insbesondere das Pfadiprofil und die darin enthaltenen pädagogischen Grundlagen der PBS. Das Ausbildungsmodell ist ein wichtiges Hilfsmittel, um die Pfadigrundlagen in die Praxis umzusetzen.

Übersicht über den Inhalt des Ausbildungsmodells

Das Ausbildungsmodell gliedert sich in die folgenden drei Teile:

- **Allgemeine Bestimmungen:**
In diesem Teil werden u.a. die didaktischen Leitlinien der PBS beschrieben, die Rechte und Pflichten der Kursleitungen und der LKBs festgelegt und der Zusammenhang zwischen der Pfadiausbildung und Jugend+Sport definiert.
- **Übersicht über die Ausbildungskurse:**
Dieser Teil vermittelt eine Übersicht über die verschiedenen Ausbildungskurse.
- **Beschreibung der Kurse:**
Nachdem eingangs erläutert wird, wie die verschiedenen Angaben in den Kursbeschreibungen ausgelegt werden müssen, wird jeder Kurs des Ausbildungsmodells ausführlich beschrieben.

Abkürzungen

Nachstehend finden sich die in diesem Ausbildungsmodell verwendeten Abkürzungen in alphabetischer Reihenfolge:

AL	Abteilungsleiter/-in
AKom	Ausbildungskommission
AuRe	Ausbildungsregion
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
EHSM	Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen
G+V	Gesetz und Versprechen
J+S	Jugend+Sport
KV	Kantonalverband
LKB	Leiterkursbetreuer/-in
LS/T	Lagersport/Trekking
PBS	Pfadibewegung Schweiz
PTA	Pfadi trotz allem
SLRG	Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft
TN	Teilnehmende
VKP	Verband Katholischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Begriffsklärungen

Pfadiprofil	In der Broschüre „Pfadiprofil“ werden die gesamten pädagogischen Grundlagen der Pfadibewegung Schweiz zusammengefasst.
Stufenmodell	Das Stufenmodell teilt die Pfadibewegung in 5 Altersstufen ein. Das Stufenmodell wird im Pfadiprofil beschrieben.
Stufenprofil	Es gibt für jede Altersstufe ein Stufenprofil, das die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der jeweiligen Stufe erklärt und deren Ziele und Arbeitsweise (aufgrund des jeweiligen Entwicklungsstandes der Kinder/Jugendlichen) erläutert. Die Stufenprofile geben somit Hinweise für die Gestaltung des Pfadiprogramms. Die Stufenprofile sind Teil des Pfadiprofils.
Pfadigrundlagen	Die Pfadigrundlagen sind die allgemeinen pädagogischen Grundlagen der Pfadibewegung Schweiz. Sie beschreiben, wie die ganzheitliche Förderung der Mitglieder der Pfadi erreicht wird: Mit Aktivitäten abgeleitet aus den sieben Pfadimethoden werden die Ziele einer Stufe zu den fünf Pfadibeziehungen gefördert.
Pfadibeziehungen	Sie stehen für die fünf Bereiche, in denen die Pfadibewegung Schweiz ihre Mitglieder fördern will. Die Pfadibeziehungen werden im Pfadiprofil beschrieben.
Pfadimethoden	Das Pfadiprofil beschreibt sieben Methoden, mit denen die Pfadibewegung Schweiz ihre Mitglieder fördern will.
Ziele einer Stufe	Für jede Altersstufe sind im Pfadiprofil Ziele für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen festgehalten. Sie sind jeweils einer der fünf Pfadibeziehungen zugeordnet.
Betreuungsmodell	Das Betreuungsmodell beschreibt das Verständnis von Coaching und Betreuung der Pfadibewegung Schweiz rund um die Pfadiabteilung.
Betreuungsnetzwerk	Auf diesem Netzwerk von Personen, die sich direkt oder indirekt um die Betreuung der Abteilung kümmern, baut das Betreuungsmodell auf.
Anker	Leitfaden zur Administration von Ausbildungskursen in der PBS.
Hering	Leitfaden zur Administration von Pfadilagern, der auch für die Administration von Vorbasiskursen verwendet wird.

Allgemeine Bestimmungen

Didaktische Leitlinien der PBS

In den didaktischen Leitlinien werden die Grundprinzipien der Ausbildung in der Pfadibewegung Schweiz beschrieben. Didaktik ist die Wissenschaft vom Lernen und Lehren und diese Leitlinien zeigen, wie Ausbildung, aufbauend auf dem Pfadiprofil, in der Pfadi verstanden wird. Die Leitlinien bilden die Basis für alle Arten von Kursen in der Pfadibewegung Schweiz. Für alle Ausbildungskurse der PBS gelten folgende fünf Grundprinzipien:

1. Förderung und Motivation der Leiter/-innen

Jeder Kurs ist Teil der Begleitung und Förderung der teilnehmenden Leiter/-innen. Die Kursleitung setzt sich zum Ziel, durch den Kurs die Teilnehmenden ein Stück mehr für die Pfadiidee zu begeistern, für die Leitungstätigkeit zu motivieren und Perspektiven im Verband aufzuzeigen. Jeder Kurs trägt dazu bei, dass die Eigeninitiative, Kritikfähigkeit und Meinungsbildung jeder/jedes Einzelnen gefördert wird.

In den Kursen soll bei den Teilnehmenden Motivation und Begeisterung für die weitere Pfadiarbeit geweckt werden. Trotzdem soll nicht darauf verzichtet werden, Inhalte zu behandeln, die nicht alle Teilnehmenden von Beginn weg begeistern, aber zur Erreichung der Ziele notwendig sind.

2. Orientierung an der Person

In den Ausbildungskursen kommen Leiter/-innen aus verschiedenen Abteilungen zusammen. Jede/r Leiter/-in bringt unterschiedliche Fragestellungen und Erfahrungen mit. Daher geht die Kursplanung von den Bedürfnissen der Teilnehmenden aus. In jedem Kurs wird der Behandlung individueller Fragestellungen Platz eingeräumt, um einen zielgerichteten, individuellen persönlichen Fortschritt zu ermöglichen.

Die Zielgruppe unserer Ausbildungskurse sind Jugendliche und junge Erwachsene. Demzufolge wird in der Gestaltung der Kurse die Stufenmethodik der Pio- und der Roverstufe angewandt.

3. Zielorientierung

Im Ausbildungsmodell wird jeder Kurs beschrieben, durch grundlegende Leitziele umrissen und mit überprüfbaren Ausbildungszielen beschrieben. Anhand dieser Ausbildungsziele werden die Inhalte für die einzelnen Kurse und Kurssequenzen konkretisiert. Jede/Jeder Teilnehmende ist mitverantwortlich für die Erreichung der Ausbildungsziele und den Transfer in das persönliche (Pfadi-) Umfeld nach dem Kurs.

4. Vom Erlebnis zur Erkenntnis

Das Lernen aus der praktischen Erfahrung (learning by doing) ist ein Leitgedanke, der die Kinder- und Jugendarbeit in der Pfadi prägt und auch für die Ausbildung gilt. Wissensvermittlung funktioniert vor allem durch das praktische Anwenden, Ausprobieren und Erleben. Diese Erfahrungen und Erlebnisse werden anschliessend reflektiert und ausgewertet. So kann jede Person ihr Wissen und Können vermehren.

In den Ausbildungskursen wird ein Umfeld geboten, das sowohl das Erlebnis ermöglicht, als auch die Reflexion und den Erkenntnisgewinn daraus unterstützt.

5. Leben in der Gruppe und kooperatives Lernen

In der Pfadi lernen die jungen Menschen in allen Altersstufen, in kleinen Gruppen miteinander zu leben sowie eine aktive Rolle im Gruppenleben zu übernehmen. Dieses Prinzip setzt sich in der Ausbildung fort, so wird dem Lernen in der Gruppe ein wichtiger Stellenwert eingeräumt.

In diesem kooperativen Lernen vergleichen die Teilnehmenden eigene persönliche Vorgehensweisen und tauschen ihre Erfahrungen aus. Dieser Austausch und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Standpunkten führen zur Weiterentwicklung der Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz aller Teilnehmenden.

Im Sinne des Lebens in der Gruppe werden alle Ausbildungskurse von einem Team geleitet, das gemeinsam die Verantwortung für das Gelingen des Kurses trägt.

Anwendung der Kursplanungsmethode „Spirale“

Um die Umsetzung der didaktischen Leitlinien der PBS in die Praxis sicherzustellen, arbeiten die Kursleitungen ab dem Basiskurs mit der Kursplanungsmethode „Spirale“. Die Spirale lässt sich in verschiedene Planungsschritte unterteilen, die von der Bestimmung des Standorts der TN am Planungsanfang bis zur Auswertung des Kurses nach der Durchführung reichen. Die Anwendung der Spirale stellt sicher, dass der Kurs auf die Bedürfnisse der TN ausgerichtet wird, bei der Kursplanung systematisch vorgegangen wird und die einzelnen Planungsschritte bewusst durchlaufen werden.

Die Spirale wird in der separaten Broschüre „Ausbildungskurse planen. Grundsätze der Kursvorbereitung in der Pfadibewegung Schweiz“ detailliert beschrieben.

Bestimmungen zur Kursleitung und -betreuung

Zusammensetzung der Kursleitung

Bezüglich der Zusammensetzung der Kursleitung bestehen die nachfolgenden Vorgaben:

- Der/die Hauptkursleiter/-in muss mindestens 20 Jahre alt sein und die kursspezifischen Anforderungen, die in der jeweiligen Kursbeschreibung festgehalten sind, erfüllen.
- Die Anzahl der Mitglieder der Kursleitung richtet sich nach der Anzahl Teilnehmenden und den vorgesehenen Aktivitäten. Inklusive Hauptkursleiter/-in muss mindestens ein Kursleitungsmitglied pro 12 Teilnehmenden eingesetzt werden.
- In gemischten Kursen muss jedes Geschlecht zu mindestens 1/3 in der Kursleitung vertreten sein.

Der Kursträger kann in begründeten Fällen Ausnahmen bewilligen.

Verantwortung der Hauptkursleitung

Der/die Hauptkursleiter/-in handelt im Namen und im Auftrag des Kursträgers und trägt die Hauptverantwortung für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Kurses. In diesem Rahmen ist er/sie verantwortlich für die Einhaltung der Richtlinien der PBS sowie gegebenenfalls des KV, der Ausbildungsregion und relevanter Drittorganisationen, die Sicherstellung der Ausbildungsqualität sowie für das Wohl der TN. Er/Sie ist insbesondere besorgt für die Einhaltung folgender Punkte:

- Bei der Zusammenstellung des Kursteams wird auf Kompetenz und Ausgewogenheit geachtet und die Vorgaben zur Zusammensetzung der Kursleitung im Ausbildungsmodell werden eingehalten.
- Die einzelnen Kursleitungsmitglieder werden angemessen betreut und in der Förderung ihres persönlichen Fortschritts unterstützt.
- Die Verantwortlichkeiten werden innerhalb der Kursleitung klar abgegrenzt. Die einzelnen Kursleitungsmitglieder werden gemäss ihren Fähigkeiten bewusst eingesetzt. Sie sind entsprechend den ihnen übertragenen Aufgaben und Kompetenzen für den Kurs mitverantwortlich.
- Kurse ab Basiskurs werden nach der Kursplanungsmethode „Spirale“ geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die didaktischen Leitlinien der PBS werden dabei berücksichtigt.
- Der Kurs entspricht den Leitziele, wie sie im Ausbildungsmodell formuliert sind, und berücksichtigt die festgelegten Ausbildungsziele. Die Kursleitung kann im Rahmen des Spiralprozesses die Ausbildungsziele priorisieren.
- Aktuelle Ausbildungsschwerpunkte der PBS und gegebenenfalls Schwerpunkte des Kantonalverbands und/oder der Ausbildungsregion werden bei der Planung und Durchführung des Kurses berücksichtigt.
- In Kursen, in denen die Teilnehmenden qualifiziert werden, legt die Kursleitung im Vorfeld klare und überprüfbare Qualifikationskriterien fest. Die Qualifikation im Kurs basiert auf diesen Kriterien und wird verantwortungsvoll gehandhabt. Die Kursleitung entscheidet gemeinsam über die Qualifikation, in Zweifelsfällen liegt der Stichtentscheid bei dem/der Hauptkursleiter/-in.

- Der Kurs wird administrativ gemäss den Vorgaben der Leitfäden "Anker" respektive "Hering" (bei Kursen, welche als J+S-Lager durchgeführt werden) abgewickelt.
- Der/die Hauptkursleiter/-in sucht die Betreuung durch den/die LKB und informiert ihn/sie regelmässig über den Planungsstand und auftretende Probleme. In Zweifelsfällen nimmt der/die Hauptkursleiter/-in mit dem/der LKB Rücksprache.
- Bei der Kursdurchführung werden die üblichen Vorsichtsmassnahmen und Sicherheitsvorschriften eingehalten.

Verantwortung des Leiterkursbetreuers / der Leiterkursbetreuerin

Der/Die LKB handelt im Namen und im Auftrag der PBS und gegebenenfalls des KV oder der Ausbildungsregion. Er/Sie ist verantwortlich für die Betreuung und Bewilligung des Kurses nach den Vorgaben der PBS und gegebenenfalls des KV oder der Ausbildungsregion. Im Rahmen der Aufsichts- und Kontrollpflicht ist er/sie für den Kurs mitverantwortlich. Dabei hat der/die LKB folgende Rechte und Pflichten:

- Er/Sie betreut die Kursleitung in Absprache mit dem Kursträger und unterstützt sie bei ihrer Arbeit und der Erfüllung ihrer Pflichten.
- Er/Sie ist verantwortlich für die inhaltliche Betreuung des Kursprogramms. Dabei stellt er/sie insbesondere sicher, dass mit dem Kursprogramm die Leitziele erreicht werden, dass eine angemessene und abwechslungsreiche Methodik angewendet wird, dass Sicherheitsregeln eingehalten werden und dass Ausbildungsschwerpunkte der PBS und gegebenenfalls des Kantonalverbandes oder der Ausbildungsregion umgesetzt werden.
- Er/Sie bewilligt den Kurs gemäss den Vorgaben der PBS und gegebenenfalls des KV. Dabei hat er/sie das Recht und die Pflicht, den Kurs nicht zu bewilligen, falls geltende Reglemente oder Richtlinien nicht eingehalten werden.
- Er/Sie erfüllt seine/ihre Rolle in der Kursadministration gemäss Anker und ist darum bemüht, die Fristen einzuhalten.

Pfadiausbildung und Jugend+Sport

Viele Ausbildungskurse der PBS sind mit einer J+S-Leiterausbildung im Sportfach Lagersport/Trekking (LS/T) verknüpft. In diesen Fällen müssen die Kursleitungen sowohl die Anforderungen und Richtlinien der PBS, als auch jene von J+S berücksichtigen. Das Sportfach Lagersport/Trekking entspricht in seinen Zielsetzungen und seiner Ausrichtung dem Pfadibetrieb, die Stufenmethodik und die Sportfachziele haben viele erkennbare Parallelen.

Verbindliche Verknüpfungen

Das Ausbildungsmodell sieht folgende verbindlichen Verknüpfungen von PBS-Kursen mit J+S-Kursen vor:

Basiskurs Wolfsstufe:	J+S-Leiterkurs LS/T Kids
Basiskurs Pfadistufe:	J+S-Leiterkurs LS/T Teens
Aufbaukurse:	J+S-Modul Lagerleiter LS/T
Einführungskurs Wolfsstufe:	J+S-Einführungskurs LS/T Kids
Einführungskurs Pfadistufe:	J+S-Einführungskurs LS/T Teens
Coachkurs:	J+S-Coachkurs
Topkurs:	J+S-Verbandsausbilderkurs LS/T

Diese Verknüpfungen sind verbindlich und sind jeweils auch in der Kursbeschreibung des Ausbildungsmodells vermerkt. Die Verbindung der PBS-Inhalte mit den J+S-Inhalten wird nicht in diesem Reglement geregelt, sondern allenfalls auf Ebene der Checklisten für die betreffenden Kurse festgelegt. Die Checklisten sind für die entsprechenden Kurse verbindlich und müssen eingehalten werden.

Weitere Verknüpfungsmöglichkeiten

Bei verschiedenen Kursen ist im Ausbildungsmodell eine Verknüpfung mit einem J+S-Kurs nur „evtl.“ vorgesehen oder wird gar nicht erwähnt. In diesen Fällen obliegt es der Kursleitung zu prüfen, ob bei einer Kombination mit dem entsprechenden J+S-Kurs inhaltliche Synergien genutzt werden können (z.B. bei einem Modul Fortbildung). Falls zu wenige inhaltliche Synergien bestehen ist eine Verknüpfung trotzdem möglich, die Kursleitung muss aber die Ausbildungszeit des Kurses erhöhen. Die Kombination mit dem J+S-Kurs darf nicht auf Kosten von Pfadiinhalten erfolgen und umgekehrt.

J+S-Coachkurs

Der J+S-Coachkurs ist inhaltlich weit weniger umfassend, als der Coachkurs der PBS. Er ist im Coachkurs der PBS zwar enthalten, die Pfadiinhalte decken aber darüber hinaus zahlreiche weitere Aspekte des Betreuens ab. Aus diesem Grund muss eine Person für die Übernahme einer Coachingtätigkeit in der PBS den Coachkurs der PBS besucht haben. Ein reiner J+S-Kurs ist nicht ausreichend. In Ausnahmefällen wird auch der Coachkurs eines anderen Jugendverbandes akzeptiert, falls dieser inhaltlich dem Coachkurs der PBS entspricht.

Ausnahmen bei den Teilnahmebedingungen

Im Ausbildungsmodell werden für jede Kursart Mindestbedingungen für die Teilnahme formuliert. Diese betreffen das Mindestalter, die Vorbildung (vorgängig absolvierte Kurse) und bei gewissen Kursen die Erfahrung der TN. Die Teilnahmebedingungen müssen erfüllt sein, damit eine Person am Kurs teilnehmen kann.

Für TN, welche die Vorgaben des Ausbildungsmodells nicht erfüllen, kann der Kursträger Ausnahmen bewilligen. Dies soll Quer- und Wiedereinsteigenden den Besuch des für ihre Situation geeigneten Kurses ermöglichen.

Für einzelne Kurse sind im Ausbildungsmodell bereits entsprechende systemische Ausnahmeregelungen vorgesehen. Darüber hinaus sind individuelle Ausnahmen möglich bei TN, welche die erforderliche Vorbildung oder Erfahrung nicht mitbringen. Die folgenden Grundsätze müssen bei der Bewilligung von Ausnahmen eingehalten werden:

- Die Ausnahme muss sich auf einen Einzelfall beziehen und begründet sein. Sie darf die im Ausbildungsmodell festgelegten Teilnahmebedingungen nicht systematisch ausser Kraft setzen.
- Die TN müssen die nicht erfüllten Teilnahmebedingungen durch ausserhalb der Pfadi erworbene Kompetenzen kompensieren können. Diese können beispielsweise durch eine berufliche Tätigkeit, Ausbildungen ausserhalb der Pfadi, ein Engagement in anderen Organisationen oder Lebenserfahrung (höheres Alter) erworben worden sein.
- Bei einem J+S-Kurs darf die Ausnahme nicht im Widerspruch zu Weisungen von Jugend+Sport stehen. Solche Ausnahmen können nur von J+S selbst bewilligt werden.

Beim Mindestalter sind keine individuellen Ausnahmen möglich.

Übersicht über Ausbildungskurse

Kurzbeschreibungen der einzelnen Kurse

Leitpfadikurs

Der Kurs bildet die TN darin aus, Verantwortung für kleinere Aktivitäten der Pfadistufe zu übernehmen, das Leben im Fähnli aktiv mitzugestalten und den Zusammenhalt im Fähnli zu stärken.

Piokurs

Der Kurs ermöglicht den TN, ein vorbildliches Piostufenprogramm zu erleben, sich als Pio aktiv in eine Equipe einbringen zu können und ihre Pfaditechnikenkenntnisse zu vertiefen.

Futurakurs

Der Kurs motiviert die TN, eine Leitertätigkeit auf der Wolfs- oder Pfadistufe zu übernehmen, indem er ihnen einen Einblick in diese beiden Stufen ermöglicht. Er zeigt ihnen auf, welche Verantwortung ein/-e Leiter/-in hat, und befähigt sie zur Planung und Durchführung von einzelnen Aktivitäten.

Basiskurs (Wolfs- oder Pfadistufe)

Der Kurs bildet die TN zu Leiter/-innen aus, die auf der entsprechenden Stufe in einem Leitungsteam einer Einheit und/oder in Leitungsteams von Lagern mitleiten.

Aufbaukurs (Wolfs- oder Pfadistufe)

Der Kurs bildet die TN zu Lagerleiter/-innen und selbstständigen Einheitsleiter/-innen oder Stufenleiter/-innen der entsprechenden Stufe aus.

Stufenmethodische Einführungskurse (Biber-, Wolfs-, Pfadi-, Pio-, Roverstufe, PTA)

Der Kurs vermittelt den TN das nötige stufenspezifische Wissen, welches sie bei einem Wechsel in eine neue Stufe benötigen, um dort ein stufengerechtes Programm gestalten zu können.

Weiterbildung Stufenmethodik

Der Kurs vermittelt den TN weiterführendes Wissen bezüglich der Methodik der entsprechenden Stufe.

Weiterbildung Technik

Der Kurs ermöglicht den TN, ihre Kenntnisse in der Pfaditechnik aufzufrischen und zu vertiefen.

Panoramakurs

Die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen, den Ideen und Traditionen der Pfadibewegung und die eigene Standortbestimmung stehen im Mittelpunkt des Panoramakurses. Er bildet eine zentrale Basis für alle weiteren Kurse ebenso wie für die verschiedenen Funktionen innerhalb der Pfadibewegung.

AL-Kurs

Die TN dieses Kurses werden darin unterstützt, eine Abteilungsleitung zu übernehmen. Sie werden in die vielfältigen Aufgaben als AL eingeführt. Dabei liegt der Schwerpunkt ebenso auf der administrativen / organisatorischen Führung der Abteilung wie auf der Betreuung und inhaltlichen Führung von Leitungsteams.

Coachkurs / Weiterbildung Coach

Die TN des Coachkurses werden darauf vorbereitet, in der Rolle als Coach eine Abteilung zu betreuen. Die Weiterbildung Coach frischt das Wissen der TN auf und orientiert sie über aktuelle Veränderungen im Verband und bei Jugend+Sport.

Topkurs

Der Topkurs bildet die TN zu Ausbilder/-innen der PBS aus. Er befähigt die TN, Ausbildungskurse der Pfadibewegung sowie von Jugend+Sport zu leiten. Im Zentrum des Kurses stehen die Methodik zur Planung, Durchführung und Auswertung von ganzen Kursen und Ausbildungssequenzen sowie die Teamleitungsaufgaben in einer Kursleitung.

LKB-Kurs / Weiterbildung LKB

Der Kurs richtet sich an erfahrene Kursleiter/-innen, die sich im Bereich der Betreuung von Kursen gerne einer neuen Herausforderung stellen.

Spektrumkurs

Der Spektrumkurs richtet sich an TN, welche eine Funktion auf Ebene der Region / des Bezirks, des Kantonalverbandes oder des Bundes übernehmen. Fragen des Verbandsmanagements, der Leitung von Projekten sowie der Gestaltung von Ausbildungssequenzen stehen im Vordergrund.

Gilwellkurs

Der Gilwellkurs hat zum Ziel, dass die TN sich vertieft mit der Pfadibewegung, ihren Zielen und Methoden auseinandersetzen. Das Heute soll kritisch beleuchtet werden und Visionen für die Zukunft der Pfadibewegung sollen entwickelt werden.

Elternratskurs

Der Kurs vermittelt den TN das Rüstzeug zur Betreuung einer Abteilung im Rahmen der Möglichkeiten des Elternrats.

Präseskurs

Der Kurs vermittelt den TN das Rüstzeug zur Betreuung einer Abteilung im Rahmen der Funktion als Präses einer Abteilung.

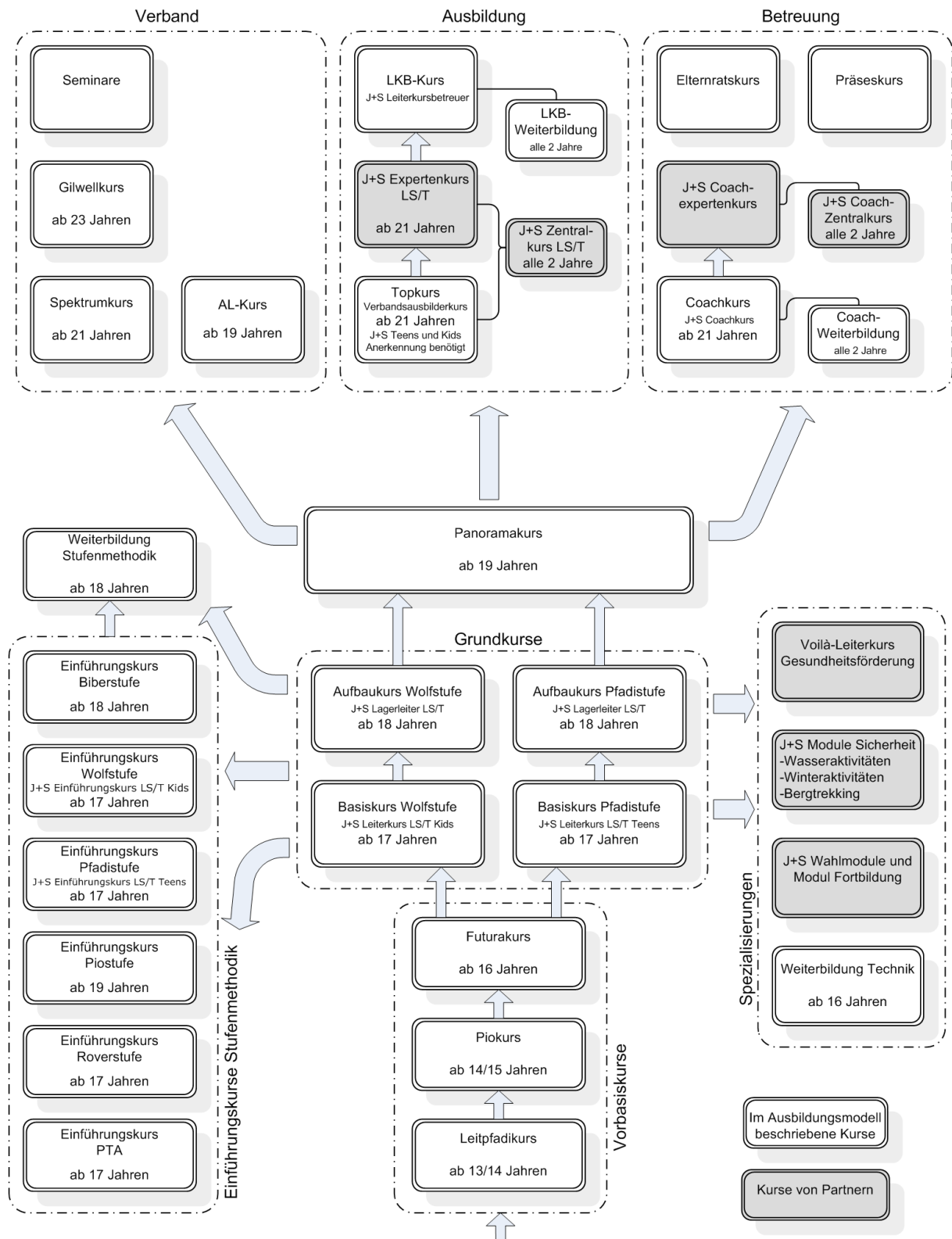
Weiterbildung (funktionsbezogen)

Die Weiterbildungskurse vertiefen Themen aus dem Tätigkeitsfeld der entsprechenden Funktion. Der Kursträger legt fest, auf welche Funktion die Weiterbildung ausgerichtet ist.

Seminare

Seminare bieten die Möglichkeit, spezifische Themen vertieft zu behandeln.

Übersichtsgrafik



Beschreibung der Kurse

Erläuterung der Kursbeschreibungen

Die Kursbeschreibungen sind in verschiedene Abschnitte zu unterschiedlichen Themen unterteilt. Nachfolgend wird jeder dieser Abschnitte kurz erläutert und erklärt, wie die verschiedenen Angaben zu verstehen sind.

Rahmenbedingungen

- Träger:** Unter Träger wird angegeben, welche Ebenen der PBS (Bundesebene, KV, Region/Bezirk, Abteilung) den entsprechenden Kurs durchführen dürfen.
- J+S-Kursart:** Unter J+S-Kursart wird festgelegt, ob ein J+S-Kurs in den entsprechenden Pfadkurs integriert wird oder nicht. Falls keine Angabe gemacht wird oder diese nur „evtl.“ vorgesehen ist, ist unter den in den allgemeinen Bestimmungen festgehaltenen Bedingungen eine Kombination mit einem J+S-Kurs möglich.
- Mindest- und Höchstdauer:** Die Mindest- und Höchstdauer wird in Ausbildungstagen angegeben. Ein Ausbildungstag beinhaltet mindestens vier Stunden reine Ausbildungszeit, ein halber Ausbildungstag mindestens deren zwei. Die Höchstdauer bezieht sich nur auf die Ausbildungstage. Zusätzliche Kurstage, die keine Ausbildung enthalten, sind möglich.

Anforderung an Hauptkursleitung/Kursbetreuung

- Hauptkursleitung:** Hier werden die Mindestanforderungen an den/die Hauptkursleiter/-in angegeben. Die aufgeführten Anforderungen können auch auf mehrere Personen verteilt werden, die den Kurs gemeinsam hauptleiten.
- Betreuung:** Die hier aufgeführten Angaben bezeichnen die Mindestanforderungen an die zuständige Betreuungsperson (bei Vorbasiskursen: Coach, bei allen übrigen Kursen: LKB). Die Anforderungen können auch auf mehrere Personen aufgeteilt werden, die den Kurs gemeinsam betreuen. Sinnvollerweise hat die Betreuungsperson zusätzlich selber Erfahrung in der Hauptleitung des entsprechenden Kurses.

Teilnahmebedingungen

- Mindestalter:** Alle TN müssen im Verlaufe des Kalenderjahres, in dem der entsprechende Ausbildungskurs beginnt, dieses Mindestalter erreichen (Jahrgangsregelung).
- Absolvierte Kurse:** Die hier aufgeführten Kurse müssen von den TN vor dem Kursbesuch absolviert worden sein.
- Erfahrung:** Hier wird beschrieben, welche Erfahrung die TN vorweisen müssen, um am Kurs teilnehmen zu können.

- Empfehlung:** Die hier aufgeführte Instanz muss den TN für den Kursbesuch empfehlen. Ihre Empfehlung bestätigen sie auf dem Anmeldeformular des/der TN.
- Ausnahmeregelung:** Bei einigen Kursen sind im Ausbildungsmodell explizite Ausnahmeregelungen für die Teilnahmebedingungen festgelegt. In begründeten Einzelfällen kann der Kursträger, unter den in den allgemeinen Bestimmungen festgelegten Bedingungen, zusätzliche Ausnahmen bewilligen.

Künftige Funktion

Dieser Abschnitt beschreibt die künftige Funktion der TN, auf welche der Kurs ausgerichtet ist. Wenn in den Voraussetzungen nicht eine entsprechende Anforderung formuliert wird, üben in der Regel die TN diese Funktion zum Zeitpunkt des Kursbesuches noch nicht aus.

Bedürfnisse

Die Bedürfnisse der TN lassen sich einerseits aus ihrer zukünftigen Funktion, andererseits aus ihrem Standort vor dem Kurs ableiten. Im Rahmen des Spiralprozesses trägt die Kursleitung die Bedürfnisse der TN zusammen, um den Kurs methodisch und inhaltlich auf diese ausrichten zu können. Die hier festgehaltenen Bedürfnisse sind dabei als Mindestmass zu verstehen, das vom Kurs abgedeckt werden muss. Die Aufzählung wird von der Kursleitung ergänzt.

Leitziele

Leitziele zeigen auf einen Blick die Absicht des entsprechenden Kurses auf. Sie sind nicht immer direkt erreichbar und können meistens nicht mit einer Lernerfolgskontrolle überprüft werden. Im Rahmen des Spiralprozesses setzt sich die Kursleitung mit den Leitziele des Kurses auseinander. Die im Ausbildungsmodell festgehaltenen Leitziele sind dabei entsprechend ihrem Sinn verbindlich.

Ausbildungsziele

Die Ausbildungsziele sind eine Konkretisierung der Leitziele. Sie umschreiben, welche Fertigkeiten und Fähigkeiten die TN erwerben oder vertiefen sollen. Die Ausbildungsziele sind konkret und können mit einer Erfolgskontrolle überprüft werden. Die Kursleitung setzt sich im Rahmen des Spiralprozesses mit den Ausbildungszielen auseinander. Sie kann diese priorisieren und ergänzen.

Hinweise zur Methodik

Die Hinweise zur Methodik weisen auf ausgewählte wichtige Aspekte bei der methodisch-didaktischen Ausgestaltung des entsprechenden Kurses hin. Sie beziehen sich auf den gesamten Kurs und nicht auf die Methodik einzelner Kursblöcke.

Leitpfadikurs

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk, Abteilung
J+S-Kursart:	evtl. Lager LS/T Teens
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	4 Ausbildungstage

Anforderung an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Aufbaukurs bestanden, Panoramakurs erwünscht
Betreuung:	Coachkurs bestanden, Kursleitungserfahrung erwünscht

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	13 oder 14 (Jahr in welchem der/die TN Leitpfadi wird)
Absolvierte Kurse:	-
Erfahrung:	Mitglied Pfadistufe
Empfehlung:	Abteilung

Künftige Funktion

- Leitpfadi in einem Fähnli der Pfadistufe

Bedürfnisse

- Erhalten von praktischem Wissen im Hinblick auf die Tätigkeit als Leitpfadi
- Motivierende Pfadistufenerlebnisse mit Gleichaltrigen
- Austausch mit Gleichaltrigen Pfadi aus anderen Gruppen und Regionen
- Motivation für die weitere Pfaditätigkeit

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... bietet den TN vielfältige und attraktive Pfadistufenerlebnisse.
- 2) ... gibt den TN einen Einblick in die Planung und Durchführung von Fähnli-aktivitäten.
- 3) ... befähigt die TN, in ihrem Fähnli die Rolle des Leitpfadis wahrzunehmen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs bietet den TN vielfältige und attraktive Pfadistufenerlebnisse.*
 - a ... kennen und erleben charakteristische Aktivitäten der Pfadistufe (z.B. Geländespiel, Spiel und Sport, Atelier, Lagerfeuer, stille Momente, Gesetz und Versprechen, ...).
 - b ... erwerben bzw. vertiefen Pfaditechnikkenntnisse und wenden diese praktisch an.
 - c ... kennen den Wert einer attraktiven und vielfältigen Einkleidung, indem sie gut eingekleidete Aktivitäten der Pfadistufe erleben und reflektieren.

- 2) *Der Kurs gibt den TN einen Einblick in die Planung und Durchführung von Fähnliaktivitäten.*
 - a ... kennen Methoden zur Organisation einer kleineren Aktivität im Fähnli unter Betreuung der Stamm-/Truppleitung.
 - b ... können einer Kleingruppe ein Spiel oder eine Pfaditechnikaktivität erklären und diese/-s mit ihr durchführen.
 - c ... kennen spontane Kurzspiele, welche für die Pfadistufe geeignet sind.
 - d ... kennen das Prinzip „Kopf-Hand-Herz“.
 - e ... kennen mögliche Gefahren während Aktivitäten und das Verhalten bei Notfällen.

- 3) *Der Kurs befähigt die TN, in ihrem Fähnli die Rolle des Leitpfadis wahrzunehmen.*
 - a ... kennen die Rolle und die Aufgaben eines Leitpfadis.
 - b ... sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.
 - c ... kennen mögliche Aufgabenverteilungen im Fähnli.
 - d ... kennen verschiedene Rituale und Traditionen im Fähnli und sind sich deren Bedeutung bewusst.

Hinweise zur Methodik

- Der Kurs richtet sich nach der Rolle des Leitpfadis, wie sie im Pfadiprofil definiert wird.
- Es kann nur wenig Vorwissen vorausgesetzt werden.
- Die Teilnehmenden sind im Pfadistufenalter. Die Inhalte des Kurses sollen möglichst praxisnah vermittelt werden. Im Zentrum des Kurses steht das Erleben. Theoretische Inputs gehören dazu, sollen aber nicht Überhand nehmen.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Piokurs

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Lager LS/T Teens
Mindestdauer:	4 Ausbildungstage
Höchstdauer:	8 Ausbildungstage

Anforderung an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Aufbaukurs bestanden, Panoramakurs erwünscht, Einführungskurs Piostufe
Betreuung:	Coachkurs bestanden, ausgewiesene Kursleitungserfahrung, LKB erwünscht

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	14 oder 15 (in dem Jahr in dem der/die Teilnehmende Pio wird)
Absolvierte Kurse:	-
Erfahrung:	Mitglied Pfadistufe oder Piostufe
Empfehlung:	Abteilung

Künftige Funktion

- Mitglied Piostufe

Bedürfnisse

- Erwerb von Piostufenkenntnissen
- Erleben der Piostufe mit Gleichaltrigen
- Motivation für die weitere Pfaditätigkeit
- Einbringen bei der Planung von Aktivitäten
- Umsetzung eigener Ideen
- Erfahren der eigenen Grenzen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... ermöglicht den TN, ein vorbildhaftes Piostufenprogramm zu erleben und mitzugestalten.
- 2) ... befähigt die TN, sich als aktives Mitglied in eine Pioequipe einzubringen.
- 3) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre Pfaditechnikenkenntnisse zu vertiefen und praktisch anzuwenden.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs ermöglicht den TN, ein vorbildhaftes Piostufenprogramm zu erleben und mitzugestalten.*
 - a ... erleben die Ziele und Methoden der Piostufe.
 - b ... kennen Kriterien für ein ausgewogenes und vielseitiges Programm auf der Piostufe.
 - c ... erleben und gestalten eine Piostufenunternehmung in der Equipe nach der Methode des Triangels.
 - d ... kennen und erleben charakteristische Aktivitäten der Piostufe (z.B. Spontanaktivität, 15-Stunden-Ride, Crazy Challenge, Auslandlager, Finanzaktion, ...).
 - e ... können stille Momente auf der Piostufe mitgestalten.
 - f ... kennen mögliche Gefahren von Pio-Aktivitäten und können diesen vorbeugen.

- 2) *Der Kurs befähigt die TN, sich als aktives Mitglied in eine Pioequipe einzubringen.*
 - a ... kennen ihre Funktion und Mitverantwortung in der Equipe.
 - b ... setzen sich mit ihren eigenen Bedürfnissen auseinander.
 - c ... wissen, was zu einem aktiven Equipenleben dazugehört und können dieses mitgestalten.
 - d ... kennen Möglichkeiten für die Themen- und Ideensuche.
 - e ... setzen sich mit sich selbst und ihrem Verhalten innerhalb einer Gruppe auseinander (z.B. Suchtverhalten, Umgang mit Rausch und Risiko, Umgang mit Nähe und Distanz).
 - f ... wissen, dass die Pfadi eine weltweite Bewegung ist, und kennen Möglichkeiten für den Kontakt mit Pfadis aus anderen Ländern.

- 3) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Pfaditechnikenkenntnisse zu vertiefen und praktisch anzuwenden.*
 - a ... beteiligen sich an einem besonderen Pfaditechnikprojekt.
 - b ... vertiefen ihre Pfaditechnikenkenntnisse und wenden diese praktisch an.
 - c ... kennen für Pfaditechnikprojekte relevante Sicherheitsaspekte und können entsprechende Vorsichtsmassnahmen ergreifen.
 - d ... können mit dem Material sorgfältig umgehen und es richtig pflegen.

Hinweise zur Methodik

- Es bietet sich an, den Piokurs als Aussenkurs durchzuführen.
- Bei drei Jahren Piostufe kann der Kurs allenfalls mehrmals besucht werden (im ersten und im zweiten Jahr der Piostufe).
- Der Piokurs leistet mit Leitziel 3 auch einen Beitrag zur Erreichung der sportfachtechnischen Mindestkenntnisse LS/T. Bei der Umsetzung von Leitziel 3 sollen die entsprechenden Anforderungen im Einklang mit der Piostufenmethodik berücksichtigt werden.
- Die Teilnehmenden sind im Piostufenalter. Die Inhalte des Kurses sollen möglichst praxisnahe vermittelt werden. Im Zentrum des Kurses steht das Erleben. Theoretische Inputs gehören dazu, sollen aber nicht Überhand nehmen.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Futurakurs

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Lager LS/T Teens
Mindestdauer:	4 Ausbildungstage
Höchstdauer:	8 Ausbildungstage

Anforderung an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Aufbaukurs bestanden, Panoramakurs erwünscht, Kursleitungserfahrung
Betreuung:	Coachkurs bestanden, ausgewiesene Kursleitungserfahrung, LKB erwünscht

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	16
Absolvierte Kurse:	Leitpfadkurs erwünscht, Pionkurs erwünscht
Erfahrung:	Mitglied Pionstufe
Empfehlung:	Abteilung

Künftige Funktion

- Mitglied Pionstufe
- „Schnupperling“ in der Wolfs- oder Pfadistufe

Bedürfnisse

- Erhalten eines Einblicks in die Leitungstätigkeit in der Wolfs- und Pfadistufe
- Motivation für eine Leitungstätigkeit in der Pfadi
- Austausch mit Gleichaltrigen
- Auseinandersetzung mit der Pfadi und der eigenen Rolle darin
- Vorbereitet werden, am Ende der Pionstufe sich für eine Stufe zu entscheiden

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Grundwissen und Techniken zur Planung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten in der Wolfs- und Pfadistufe.
- 2) ... ermöglicht es den TN, sich mit der Wolfs- und Pfadistufe auseinanderzusetzen.
- 3) ... bereitet die TN auf eine erste Leitungstätigkeit vor.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Grundwissen und Techniken zur Planung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten in der Wolfs- und Pfadistufe.*
 - a ... können eine Aktivität für die Wolfs- oder Pfadistufe planen, durchführen und auswerten.
 - b ... können mit Hilfe des Prinzips „Kopf-Hand-Herz“ eine Aktivität ausgewogen gestalten.
 - c ... sind sich der Bedeutung einer guten Einkleidung bewusst und können Aktivitäten einkleiden.
 - d ... können Spiele erklären und leiten.
 - e ... kennen mögliche Gefahren während Aktivitäten und das Verhalten in Notfällen.
 - f ... vertiefen ihre Pfaditechnikenkenntnisse und wenden diese praktisch an.

- 2) *Der Kurs ermöglicht es den TN, sich mit der Wolfs- und Pfadistufe auseinanderzusetzen.*
 - a ... kennen Unterschiede zwischen Wolfs- und Pfadistufen-Aktivitäten.
 - b ... kennen die Organisationsform der Wolfs- und Pfadistufe.
 - c ... kennen die Bedürfnisse der Kinder im Wolfs- und Pfadistufenalter und sind sich bewusst, dass sich diese von ihren eigenen Bedürfnissen unterscheiden.
 - d ... kennen die Figuren und Geschichten der Wolfsstufensymbolik.
 - e ... kennen die Systeme zur Umsetzung des Persönlichen Fortschritts auf der Wolfs- und Pfadistufe (Spezialitäten, d'Spur, Steps, Etappen, Leitwolf, Leitpfadi).
 - f ... erleben stufengerechte Pfaditechnik der Wolfs- und Pfadistufe bewusst.

- 3) *Der Kurs bereitet die TN auf eine erste Leitungstätigkeit vor.*
 - a ... erleben die sieben Pfadimethoden bewusst.
 - b ... sind sich der Verantwortung als Leiter/-in bewusst.
 - c ... setzen sich mit ihrer Rolle als zukünftige Mitglieder eines Leitungsteams auseinander.
 - d ... kennen ihre Stärken und Schwächen.
 - e ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.
 - f ... können sich eine Meinung bilden, diese äussern und in der Kleingruppe vertreten.
 - g ... kennen die Unterschiede zwischen der Piostufe und der Roverstufe und kennen Möglichkeiten, sich als zukünftige Rover in der Abteilung zu engagieren.

Hinweise zur Methodik

- Der Kurs ist inhaltlich auf die Wolfs- und Pfadistufe ausgerichtet. Die Kursleitung sollte sich dessen bewusst und entsprechend zusammengestellt sein.
- Die Teilnehmenden sind im Piostufenalter. Auch wenn sich Piostufenaktivitäten nicht aus den Zielen des Kurses ableiten lassen, soll der Kurs entsprechend den persönlichen Bedürfnissen der TN auch grössere Piostufenaktivitäten beinhalten.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Basiskurs Wolfsstufe

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Leiterkurs LS/T Kids
Minstdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage

Anforderung an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	J+S-Expertenkurs LS/T bestanden
Betreuung:	J+S-Expertenkurs LS/T und LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	17
Absolvierte Kurse:	Futurakurs bestanden Nothilfekurs besucht SLRG-Ausbildung gemäss Empfehlungen von J+S erwünscht Überprüfung der sportfachtechnischen Mindestkenntnisse LS/T bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams einer Wolfsmeute

Bedürfnisse

- Einführung in die langfristige Planung
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe
- Austausch von Ideen
- Kennenlernen der Arbeit in anderen Abteilungen
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen
- Kennenlernen der Wolfsstufenmethodik

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN die Pfadigrundlagen.
- 2) ... bildet die TN aus, ein Programm für die Wolfsstufe zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
- 3) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Mitgliedern eines Leitungsteams aus.
- 4) ... befähigt die TN, Aktivitäten wolfsstufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN die Pfadigrundlagen.*
 - a ... wissen, was die Pfadigrundlagen sind und erkennen deren Bezug zu ihrem Pfadialltag.
 - b ... kennen das Stufenmodell der Pfadibewegung und können die Wolfsstufe von der Biber- und der Pfadistufe abgrenzen.
 - c ... kennen den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Wolfsstufe gelebt werden.
 - e ... kennen und vertiefen die Wolfsstufensymbolik.
 - f ... setzen sich persönlich mit dem Gesetz und dem Versprechen der Roverstufe auseinander.

- 2) *Der Kurs bildet die TN aus, ein Programm für die Wolfsstufe zu planen, durchzuführen und auszuwerten.*
 - a ... kennen Methoden zur Planung, Durchführung und Auswertung von Programmen und wissen, was sie bei den einzelnen Schritten besonders beachten müssen.
 - b ... können Aktivitäten und Quartalsprogramme der Wolfsstufe stufengerecht einkleiden.
 - c ... können ein Quartalsprogramm für die Wolfsstufe planen.
 - d ... wissen, worauf sie bei der Planung eines Weekends für die Wolfsstufe achten müssen.
 - e ... kennen das Abenteuer als Form der Mitbestimmung auf der Wolfsstufe sowie Möglichkeiten, dieses ins Programm zu integrieren.
 - f ... können sportliche Aktivitäten für die Wolfsstufe planen, durchführen und auswerten.
 - g ... können Wanderungen für die Wolfsstufe planen, durchführen und auswerten.
 - h ... können zu einem Programmteil für die Wolfsstufe eine relevante und konstruktive Rückmeldung geben.

- 3) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Mitgliedern eines Leitungsteams aus.*
- a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Mitglieder eines Leitungsteams der Wolfsstufe.
 - b ... kennen die Rolle der Leitwölfe und wissen, wie sie diese betreuen müssen.
 - c ... kennen Strategien zum Umgang mit Wölfen mit herausforderndem Verhalten.
 - d ... kennen den Begriff der sexuellen Ausbeutung und wissen, wo in ihrer Pfadiarbeit heikle Situationen entstehen können.
 - e ... kennen die Grundgedanken der Gesundheitsförderung und wissen, wie sie das psychische, physische und soziale Wohlbefinden ihrer Wölfe positiv beeinflussen können.
 - f ... können für sicherheitsrelevante Aktivitäten auf der Wolfsstufe ein Sicherheitskonzept erstellen und wissen, wie sie sich bei Notfällen verhalten müssen.
 - g ... kennen Anlaufstellen und Angebote ihres Kantonalverbands / ihrer Region sowie das kantonale Krisenkonzept.
 - h ... setzen sich mit ihrer Leitungspersönlichkeit und ihrer Rolle im Team auseinander.
 - i ... kennen Regeln für ein konstruktives Gespräch und können diese anwenden.
 - j ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.
- 4) *Der Kurs befähigt die TN, Aktivitäten wolfsstufengerecht zu gestalten.*
- a ... kennen die Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ sowie Möglichkeiten, diese in ihren Aktivitäten umzusetzen.
 - b ... kennen das Wolfsgesetz sowie Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz und Versprechen auf der Wolfsstufe.
 - c ... kennen verschiedene Formen von Lagerfeuern auf der Wolfsstufe und wissen, worauf sie bei deren Gestaltung achten müssen.
 - d ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Wolfsstufentechnik und können diese stufengerecht vermitteln.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Basiskurs Pfadistufe

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Leiterkurs LS/T Teens
Minstdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage

Anforderung an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	J+S-Expertenkurs LS/T bestanden
Betreuung:	J+S-Expertenkurs LS/T und LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	17
Absolvierte Kurse:	Futurakurs bestanden Nothilfekurs besucht SLRG-Ausbildung gemäss Empfehlungen von J+S erwünscht Überprüfung der sportfachtechnischen Mindestkenntnisse LS/T bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams eines Stamms / Trupps

Bedürfnisse

- Einführung in die langfristige Planung
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe
- Austausch von Ideen
- Kennenlernen der Arbeit in anderen Abteilungen
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen
- Kennenlernen der Pfadistufenmethodik

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN die Pfadigrundlagen.
- 2) ... bildet die TN aus, ein Programm für die Pfadistufe zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
- 3) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Mitgliedern eines Leitungsteams aus.
- 4) ... befähigt die TN, Aktivitäten pfadistufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN die Pfadigrundlagen.*
 - a ... wissen, was die Pfadigrundlagen sind und erkennen deren Bezug zu ihrem Pfadialltag.
 - b ... kennen das Stufenmodell der Pfadibewegung und können die Pfadistufe von der Wolfs- und der Piostufe abgrenzen.
 - c ... kennen den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Pfadistufe gelebt werden.
 - e ... setzen sich persönlich mit dem Gesetz und dem Versprechen der Roverstufe auseinander.

- 2) *Der Kurs bildet die TN aus, ein Programm für die Pfadistufe zu planen, durchzuführen und auszuwerten.*
 - a ... kennen Methoden zur Planung, Durchführung und Auswertung von Programmen und wissen, was sie bei den einzelnen Schritten besonders beachten müssen.
 - b ... können Aktivitäten und Quartalsprogramme der Pfadistufe stufengerecht einkleiden.
 - c ... können ein Quartalsprogramm für die Pfadistufe planen.
 - d ... wissen, worauf sie bei der Planung eines Weekends für die Pfadistufe achten müssen.
 - e ... kennen das Projekt als Form der Mitbestimmung auf der Pfadistufe sowie Möglichkeiten, dieses ins Programm zu integrieren.
 - f ... können sportliche Aktivitäten für die Pfadistufe planen, durchführen und auswerten.
 - g ... können Wanderungen für die Pfadistufe planen, durchführen und auswerten.
 - h ... können zu einem Programmteil für die Pfadistufe eine relevante und konstruktive Rückmeldung geben.

3) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Mitgliedern eines Leitungsteams aus.*

- a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Mitglieder eines Leitungsteams der Pfadistufe.
- b ... kennen die Rolle der Leitpfadis und wissen, wie sie diese betreuen müssen.
- c ... kennen Strategien zum Umgang mit Pfadis mit herausforderndem Verhalten.
- d ... kennen den Begriff der sexuellen Ausbeutung und wissen, wo in ihrer Pfadiarbeit heikle Situationen entstehen können.
- e ... kennen die Grundgedanken der Gesundheitsförderung und wissen, wie sie das psychische, physische und soziale Wohlbefinden ihrer Pfadis positiv beeinflussen können.
- f ... können für sicherheitsrelevante Aktivitäten auf der Pfadistufe ein Sicherheitskonzept erstellen und wissen, wie sie sich bei Notfällen verhalten müssen.
- g ... kennen Anlaufstellen und Angebote ihres Kantonalverbandes / ihrer Region, sowie das kantonale Krisenkonzept.
- h ... setzen sich mit ihrer Leitungspersönlichkeit und ihrer Rolle im Team auseinander.
- i ... kennen Regeln für ein konstruktives Gespräch und können diese anwenden.
- j ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.

4) *Der Kurs befähigt die TN, Aktivitäten pfadistufengerecht zu gestalten.*

- a ... kennen die Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ sowie Möglichkeiten, diese in ihren Aktivitäten umzusetzen.
- b ... kennen das Pfadigesetz und Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz und Versprechen auf der Pfadistufe.
- c ... kennen verschiedene Formen von Lagerfeuern auf der Pfadistufe und wissen, worauf sie bei deren Gestaltung achten müssen.
- d ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfaditechnik und können diese stufengerecht vermitteln.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Aufbaukurs Wolfsstufe

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S Kursart:	Modul Lagerleiter LS/T
Minstdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage

Anforderung an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung	J+S-Expertenkurs LS/T bestanden
Betreuung	J+S-Expertenkurs LS/T und LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden SLRG-Ausbildung gemäss Empfehlungen von J+S erwünscht
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Verantwortliche/-r Einheitsleiter/-in oder Stufenleiter/-in Wolfsstufe
- Lagerleiter/-in

Bedürfnisse

- Vorbereitung auf die Funktion als Lagerleiter/-in
- Vertiefung der Wolfsstufen-Methodik
- Erfahrungsaustausch mit TN und Kursleitung bezüglich eigener Leitungstätigkeit und Arbeit im Team
- Vom Kurs im Hinblick auf die eigene Arbeit profitieren können
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortlichen Einheitsleiter/-innen / Stufenleiter/-innen aus.
- 3) ... bildet die TN zu verantwortlichen Lagerleiter/-innen aus.
- 4) ... befähigt die TN, junge Leiter/-innen anzuleiten und zu betreuen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen.*
 - a ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfadigrundlagen und können mit ihrer Hilfe die Ausgewogenheit des Pfadiprogramms sicherstellen.
 - b ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe und erkennen die unterschiedlichen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen.
 - c ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Wolfsstufe zu den fünf Pfadibeziehungen, sowie Möglichkeiten, diese zu erreichen.
 - d ... kennen den Bezug der Wolfsstufensymbolik zu den Pfadigrundlagen und wissen, wie sie im Programm umgesetzt werden kann.
 - e ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Wolfsstufe einbauen.
 - f ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ und können diese längerfristig ins Programm der Wolfsstufe einbauen.
 - g ... kennen die Chancen und Herausforderungen der Integration von Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund in die Pfadi.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortlichen Einheitsleiter/-innen oder Stufenleiter/-innen aus.*
 - a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Einheitsleiter/-in oder Stufenleiter/-in der Wolfsstufe.
 - b ... wissen, wie sie ihre Einheit oder Stufe organisieren können, und kennen Aspekte einer langfristigen Planung.
 - c ... können selbstbewusst auftreten und Anliegen vertreten.
 - d ... kennen das kantonale Krisenkonzept und ihre Rolle darin.
 - e ... kennen Möglichkeiten, um Elternkontakte bewusst zu pflegen.
 - f ... können mit ihrem Leitungsteam Strategien zum Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten entwickeln und umsetzen.
 - g ... sind sich der Suchtproblematik bewusst und kennen Möglichkeiten zur Prävention im Pfadiprogramm sowie Wege zum Umgang mit Suchtmitteln im Leitungsteam.
 - h ... kennen ihre Verantwortung in der Prävention sexueller Ausbeutung und wissen, welche Massnahmen in diesem Bereich vorbeugend wirken.

- i ... kennen die unterschiedlichen Formen von Gewalt (psychische und physische), mit denen sie in ihrem Pfadialltag konfrontiert sein können, sowie Möglichkeiten diesen vorzubeugen.

3) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortlichen Lagerleiter/-innen aus.*

- a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Lagerleiter/-in.
- b ... kennen das Lagerreglement der PBS.
- c ... kennen die Funktionen und Aufgaben von Coach und AL, insbesondere bei der Lagerbetreuung.
- d ... kennen den Ablauf der Lagerplanung, verfügen über Werkzeuge für die einzelnen Planungsschritte und können Lager administrieren.
- e ... können Lagerprogramme für die Wolfsstufe gestalten und kennen verschiedene Lagerformen.
- f ... können ein umfassendes Sicherheitskonzept für ein Lager erstellen.
- g ... wissen, welche Massnahmen zur Gesundheit der Teilnehmer im Lager beitragen und kennen Möglichkeiten mit Krankheiten im Lager umzugehen.
- h ... können bekannte Spiele abändern und grössere sportliche Aktivitäten organisieren.
- i ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Planung, Durchführung und Auswertung von Wanderungen für die Wolfsstufe.

4) *Der Kurs befähigt die TN, junge Leiter/-innen anzuleiten und zu betreuen.*

- a ... kennen ihre Rolle als Teamleiter/-innen und kennen Rahmenbedingungen, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Team notwendig sind.
- b ... können eine Sitzung vorbereiten und leiten.
- c ... wissen wie sie die einzelnen Teammitglieder betreuen und ihren persönlichen Fortschritt fördern können.
- d ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Aufbaukurs Pfadistufe

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Modul Lagerleiter LS/T
Minstdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage

Anforderung an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	J+S-Expertenkurs LS/T bestanden
Betreuung:	J+S-Expertenkurs LS/T und LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden SLRG-Ausbildung gemäss Empfehlungen von J+S erwünscht
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Verantwortliche/-r Einheitsleiter/-in oder Stufenleiter/-in Pfadistufe
- Lagerleiter/-in

Bedürfnisse

- Vorbereitung auf die Funktion als Lagerleiter/-in
- Vertiefung der Pfadistufen-Methodik
- Erfahrungsaustausch mit TN und Kursleitung bezüglich eigener Leitungstätigkeit und Arbeit im Team
- Vom Kurs im Hinblick auf die eigene Arbeit profitieren können
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortlichen Einheitsleiter/-innen / Stufenleiter/-innen aus.
- 3) ... bildet die TN zu verantwortlichen Lagerleiter/-innen aus.
- 4) ... befähigt die TN, Leitpfadi und junge Leiter/-innen anzuleiten und zu betreuen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen.*
 - a ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfadigrundlagen und können mit ihrer Hilfe die Ausgewogenheit des Pfadiprogramms sicherstellen.
 - b ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe und kennen die unterschiedlichen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen.
 - c ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Pfadistufe zu den fünf Pfadibeziehungen, sowie Möglichkeiten, diese zu erreichen.
 - d ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Pfadistufe einbauen.
 - e ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ und können diese längerfristig ins Programm der Pfadistufe einbauen.
 - f ... kennen die Chancen und Herausforderungen der Integration von Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund in die Pfadi.
- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortlichen Einheitsleiter/-innen oder Stufenleiter/-innen aus.*
 - a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Einheitsleiter/-in oder Stufenleiter/-in der Pfadistufe.
 - b ... wissen, wie sie ihre Einheit oder Stufe organisieren können, und kennen Aspekte einer langfristigen Planung.
 - c ... können selbstbewusst auftreten und Anliegen vertreten.
 - d ... kennen das kantonale Krisenkonzept und ihre Rolle darin.
 - e ... kennen Möglichkeiten, um Elternkontakte bewusst zu pflegen.
 - f ... können mit ihrem Leitungsteam Strategien zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten entwickeln und umsetzen.
 - g ... sind sich der Suchtproblematik bewusst und kennen Möglichkeiten zur Prävention im Pfadiprogramm sowie Wege zum Umgang mit Suchtmitteln im Leitungsteam.
 - h ... kennen ihre Verantwortung in der Prävention sexueller Ausbeutung und wissen, welche Massnahmen in diesem Bereich vorbeugend wirken.
 - i ... kennen die unterschiedlichen Formen von Gewalt (psychische und physische), mit denen sie in ihrem Pfadialltag konfrontiert sein können, sowie Möglichkeiten diesen vorzubeugen.

- 3) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortlichen Lagerleiter/-innen aus.*
- a ... kennen ihre Funktion sowie Rechte und Pflichten als Lagerleiter/-in.
 - b ... kennen das Lagerreglement der PBS.
 - c ... kennen die Funktion und Aufgaben von Coach und AL, insbesondere bei der Lagerbetreuung.
 - d ... kennen den Ablauf der Lagerplanung, verfügen über Werkzeuge der einzelnen Planungsschritte und können ein Lager administrieren.
 - e ... können Lagerprogramme für die Pfadistufe gestalten und kennen verschiedene Lagerformen.
 - f ... können ein umfassendes Sicherheitskonzept für ein Lager erstellen.
 - g ... wissen, welche Massnahmen zur Gesundheit der Teilnehmer im Lager beitragen und kennen Möglichkeiten mit Krankheiten im Lager umzugehen.
 - h ... können bekannte Spiele abändern und grössere sportliche Aktivitäten organisieren.
 - i ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Planung, Durchführung und Auswertung von Wanderungen für die Pfadistufe.
- 4) *Der Kurs befähigt die TN, Leitpfadi und junge Leiter/-innen anzuleiten und zu betreuen.*
- a ... kennen ihre Rolle als Teamleiter/-innen und kennen Rahmenbedingungen, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Team notwendig sind.
 - b ... können eine Sitzung vorbereiten und leiten.
 - c ... kennen Möglichkeiten, die Leitpfadis in die Planung und Durchführung einzelner Programmteile einzubinden.
 - d ... wissen, wie sie die einzelnen Teammitglieder betreuen und ihren persönlichen Fortschritt fördern können.
 - e ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Einführungskurs Biberstufe

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T
Minstdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams oder verantwortliche/-r Einheitsleiter/-in einer Biberkolonie

Bedürfnisse

- Kennenlernen der Verantwortung eines/-r Leiters/-in der Biberstufe
- Einführung in die Methodik der Biberstufe
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Biberstufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen auf der Biberstufe.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leiter/-innen der Biberstufe aus.
- 3) ... bildet die TN aus, Programm für die Biberstufe stufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen auf der Biberstufe.*
 - a ... kennen die Pfadgrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadprogramm.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Kinder der Biberstufe.
 - c ... kennen die im Pfadprofil festgelegten Ziele der Biberstufe zu den fünf Pfadbeziehungen.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadmethoden auf der Biberstufe umgesetzt werden.
 - e ... können die Biberstufe von der Wolfsstufe abgrenzen und kennen die Unterschiede zu derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.
 - f ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Symbolik der Biberstufe.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leiter/-innen der Biberstufe aus.*
 - a ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten von Leiter/-innen der Biberstufe.
 - b ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und sinnvolle Regeln für die Aktivitäten der Biberstufe festlegen.
 - c ... kennen Strategien zum Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten.
 - d ... kennen Möglichkeiten, um Elternkontakte bewusst zu pflegen.

- 3) *Der Kurs bildet die TN aus, Programm für die Biberstufe stufengerecht zu gestalten.*
 - a ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadmethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ auf der Biberstufe.
 - b ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadmethode „Mitbestimmen und Verantwortung tragen“ auf der Biberstufe.
 - c ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der im Pfadprofil festgelegten Ziele der Biberstufe zur Beziehung zur Umwelt.
 - d ... kennen das Bibergesetz sowie Möglichkeiten zur Umsetzung auf der Biberstufe.
 - e ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Biberstufe einbauen.

Hinweise zur Methodik

- Die TN verfügen bereits über Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Biberstufe ermöglicht werden.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmenden gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Einführungskurs Wolfsstufe

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Einführungskurs LS/T Kids
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	J+S-Expertenkurs LS/T bestanden
Betreuung:	J+S-Expertenkurs LS/T und LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	17
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams oder verantwortliche/-r Einheitsleiter/-in einer Wolfsmeute

Bedürfnisse

- Kennenlernen der Verantwortung eines/-r Leiters/-in der Wolfsstufe
- Einführung in die Methodik der Wolfsstufe
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen auf der Wolfsstufe.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leiter/-innen der Wolfsstufe aus.
- 3) ... bildet die TN aus, Programm für die Wolfsstufe stufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Wolfsstufe.*
 - a ... kennen die Pfadigrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadiprogramm.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe.
 - c ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Wolfsstufe zu den fünf Pfadibeziehungen.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Wolfsstufe umgesetzt werden.
 - e ... können die Wolfsstufe von der Biber- und der Pfadistufe abgrenzen und kennen die Unterschiede zu derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.
 - f ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Symbolik der Wolfsstufe.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leiter/-innen der Wolfsstufe aus.*
 - a ... kennen die Funktion sowie Rechte und Pflichten von Leiter/-innen der Wolfsstufe.
 - b ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und sinnvolle Regeln für die Aktivitäten der Wolfsstufe festlegen.
 - c ... kennen Strategien zum Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten.
 - d ... kennen die Rolle der Leitwölfe und wissen, wie sie diese betreuen müssen.

- 3) *Der Kurs bildet die TN aus, Programm für die Wolfsstufe stufengerecht zu gestalten.*
 - a ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ auf der Wolfsstufe.
 - b ... kennen das Wolfsgesetz sowie Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz und Versprechen auf der Wolfsstufe.
 - c ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Wolfsstufe einbauen.

Hinweise zur Methodik

- Die TN verfügen bereits über Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Wolfsstufe ermöglicht werden.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmenden gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Einführungskurs Pfadistufe

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Einführungskurs LS/T Teens
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	J+S-Expertenkurs LS/T bestanden
Betreuung:	J+S-Expertenkurs LS/T und LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	17
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams oder verantwortliche/-r Einheitsleiter/-in eines Stamms / Trupps

Bedürfnisse

- Kennenlernen der Verantwortung eines/-r Leiters/-in der Pfadistufe
- Einführung in die Methodik der Pfadistufe
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Pfadistufe.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leiter/-innen der Pfadistufe aus.
- 3) ... bildet die TN aus, Programm für die Pfadistufe stufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Pfadistufe.*
 - a ... kennen die Pfadigrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadiprogramm.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe.
 - c ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Pfadistufe zu den fünf Pfadibeziehungen.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Pfadistufe umgesetzt werden.
 - e ... können die Pfadistufe von der Wolfs- und der Piostufe abgrenzen und kennen die Unterschiede zu derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leiter/-innen der Pfadistufe aus.*
 - a ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten von Leiter/-innen der Pfadistufe.
 - b ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und sinnvolle Regeln für die Aktivitäten der Pfadistufe festlegen.
 - c ... kennen Strategien zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.
 - d ... kennen die Rolle der Leitpfadis, sowie Möglichkeiten diese zu betreuen und einzubinden.

- 3) *Der Kurs bildet die TN aus, Programm für die Pfadistufe stufengerecht zu gestalten.*
 - a ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ auf der Pfadistufe.
 - b ... kennen das Pfadigesetz sowie Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz und Versprechen auf der Pfadistufe.
 - c ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Pfadistufe einbauen.

Hinweise zur Methodik

- Die TN verfügen bereits über Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Pfadistufe ermöglicht werden.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmenden gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Einführungskurs Piostufe

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Modul Lagerleiter LS/T, evtl. Modul Fortbildung LS/T
Minstdauer:	2 Ausbildungstage; falls Modul Lagerleiter: 7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage; falls Modul Lagerleiter: 9 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	19
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Leiter/-in einer Pioequipe (Equipenleiter/-in)

Bedürfnisse

- Kennenlernen der Verantwortung eines/-r Equipenleiters/-in
- Einführung in die Methodik der Piostufe
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Jugendlichen der Piostufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen auf der Piostufe.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leiter/-innen der Piostufe aus.
- 3) ... vermittelt den TN das nötige Grundwissen, damit sie ihre Equipe beim Organisieren von stufengerechtem Programm unterstützen können.
- 4) ... vermittelt den TN das Grundwissen für die langfristige Gestaltung des Equipenlebens.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen auf der Piostufe.*
 - a ... kennen die Pfadgrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadiprogramm.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Jugendlichen der Piostufe und sind sensibilisiert für die unterschiedlichen Bedürfnisse von jungen Frauen und Männern.
 - c ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Piostufe zu den fünf Pfadbeziehungen.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Piostufe umgesetzt werden.
 - e ... können die Piostufe von der Pfadi- und der Roverstufe abgrenzen und kennen die Unterschiede zu derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Equipenleiter/-innen der Piostufe aus.*
 - a ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten von Leiter/-innen der Piostufe.
 - b ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und gemeinsam mit der Equipe sinnvolle Regeln für die Aktivitäten festlegen.
 - c ... kennen Strategien zum Umgang mit Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.
 - d ... kennen Möglichkeiten zur Leitung und Begleitung von Pios und können ihr Leitungsverhalten bewusst einer Aktivität oder Situation anpassen.
 - e ... kennen Strategien zum Umgang mit herausfordernden Situationen in der Gruppe.

- 3) *Der Kurs vermittelt den TN das nötige Grundwissen, damit sie ihre Equipe beim Organisieren von stufengerechtem Programm unterstützen können.*
 - a ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ auf der Piostufe.
 - b ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Mitbestimmen und Verantwortung tragen“ auf der Piostufe.
 - c ... kennen Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz & Versprechen auf der Piostufe und können stille Momente ins Programm einbauen.
 - d ... kennen verschiedene typische Piostufenaktivitäten und wissen, wie diese gestaltet werden können.
 - e ... können eine Piostufenunternehmung gemeinsam mit Pios planen, durchführen und auswerten.

- 4) *Der Kurs vermittelt den TN das Grundwissen für die langfristige Gestaltung des Equipenlebens.*
- a ... wissen, worauf bei der Einführung und beim Erhalt der Piostufe in der Abteilung geachtet werden muss, und kennen die damit verbundenen Herausforderungen.
 - b ... kennen die verschiedenen Phasen des Equipenlebens und können das Programm und ihre Leitungsrolle diesen Phasen anpassen.
 - c ... sind sich der Wichtigkeit der Gruppe der Gleichaltrigen für die Pios bewusst.
 - d ... wissen, wie der Equipengeist durch die Gestaltung des Equipenlebens gefördert werden kann und kennen Möglichkeiten, ihre Pios zu motivieren.
 - e ... können gemeinsam mit den Pios das Programm langfristig planen und es auf die Ziele und Visionen der Pios ausrichten.
 - f ... können ihre Pios hinsichtlich ihrer zukünftigen Leitungstätigkeit beraten und sie beim Schnuppern in anderen Stufen unterstützen.

Hinweise zur Methodik

- Die TN haben bereits Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Piostufe ermöglicht werden.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle TN gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden (mit Erfahrungsgruppen und Wahlmodulen arbeiten).
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Einführungskurs Roverstufe

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T
Minstdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	17
Erfahrung:	aktives Mitmachen auf Abteilungsebene oder Mitglied in einer Rotte
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied der Roverstufe

Bedürfnisse

- Einführung in die Methodik der Roverstufe
- Motivation für eine weitere Tätigkeit in der Pfadibewegung tanken
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Roverstufe.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten und aktiven Mitgliedern der Roverstufe aus.
- 3) ... bildet die TN aus, als Mitglieder einer Rotte deren Programm stufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen auf der Roverstufe.*
 - a ... kennen die Pfadgrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadprogramm.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Mitglieder der Roverstufe.
 - c ... kennen die im Pfadprofil festgelegten Ziele der Roverstufe zu den fünf Pfadbeziehungen.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadmethoden auf der Roverstufe umgesetzt werden.
 - e ... kennen die Unterschiede zwischen der Roverstufe und derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten und aktiven Mitgliedern der Roverstufe aus.*
 - a ... kennen die Funktionsweise der Roverstufe sowie verschiedene Möglichkeiten, wie sich Rover in Rotten organisieren können.
 - b ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und gemeinsam mit der Rotte sinnvolle Regeln für die Aktivitäten festlegen.
 - c ... kennen die Arbeitsweise in Gruppen, bei denen alle an der Leitung beteiligt sind, und die damit verbundenen Herausforderungen.
 - d ... kennen Möglichkeiten, den Zusammenhalt in der Roverrotte zu stärken.

- 3) *Der Kurs bildet die TN aus, als Mitglieder einer Rotte deren Programm stufengerecht zu gestalten.*
 - a ... kennen Möglichkeiten, um ein vielseitiges und ausgewogenes Roverstufenprogramm zu gestalten.
 - b ... kennen verschiedene Roverstufenaktivitäten und wissen, wie diese gestaltet werden können.
 - c ... kennen mögliche Aktionen mit ihrer Roverrotte und kennen den Unterschied zwischen einer Aktion und einem Projekt.
 - d ... kennen die acht Phasen eines Projekts auf der Roverstufe und Werkzeuge für dessen Planung, Steuerung und Kontrolle.
 - e ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung von stillen Momenten auf der Roverstufe und können eine Roverwache organisieren.

Hinweise zur Methodik

- Die TN verfügen bereits über Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Roverstufe ermöglicht werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter. Die Roverstufenmethodik soll im Kurs auch direkt erlebt werden können.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Einführungskurs PTA

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage

Anforderung an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	17
Absolvierte Kurse:	Basiskurs oder Aufbaukurs erwünscht
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams einer PTA-Gruppe

Bedürfnisse

- Einführung in die langfristige Planung
- Kennenlernen und auseinandersetzen mit den Pfadigrundlagen
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen
- Austausch von Ideen
- Kennenlernen der Arbeit in anderen Abteilungen
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen in der PTA.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leiter/-innen der PTA aus.
- 3) ... bildet die TN aus, PTA-Programm zielgruppengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen in der PTA.*
 - a ... kennen die Pfadgrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadiprogramm.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der PTA und sind auf die Herausforderungen der unterschiedlichen Entwicklungsstände sensibilisiert.
 - c ... wissen, wie sie die sieben Pfadimethoden im PTA-Programm umsetzen können.
 - d ... kennen die häufigsten Behinderungen und das Umfeld, in dem behinderte Kinder und Jugendliche leben.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leiter/-innen der PTA aus.*
 - a ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten der Leiter/-innen der PTA.
 - b ... kennen den Begriff der sexuellen Ausbeutung und wissen, wo in ihrer Pfadiarbeit heikle Situationen entstehen können.
 - c ... kennen Möglichkeiten, um Elternkontakte bewusst zu pflegen.
 - d ... können PTA-spezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und sinnvolle Regeln für Aktivitäten der PTA festlegen.
 - e ... kennen Strategien zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.
 - f ... kennen die Strukturen anderer PTA-Einheiten.
 - g ... kennen Anlaufstellen und Beratungsangebote innerhalb und ausserhalb der PBS und kennen das kantonale Krisenkonzept ihres Kantonalverbands.
 - h ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.

- 3) *Der Kurs bildet die TN aus, PTA-Programm zielgruppengerecht zu gestalten.*
 - a ... kennen verschiedene Formen von Aktivitäten für die PTA und wissen, wie diese gestaltet werden können.
 - b ... können Spiele leiten und kennen Möglichkeiten, ein bekanntes Spiel für PTA-Gruppen anzupassen.
 - c ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins PTA-Programm einbauen.
 - d ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ in der PTA.
 - e ... kennen verschiedene Pfaditraditionen sowie Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Rituale und Traditionen“ in der PTA.

Hinweise zur Methodik

- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand und Erfahrungshintergrund richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmende gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden. Einige Teilnehmende haben schon Pfadikurse anderer Stufen besucht und auch Leitungserfahrung. Andere Teilnehmende haben kaum Pfadierfahrung. Es ist daher wichtig, dass die Teilnehmende aus ihrem unterschiedlichen Erfahrungshintergrund profitieren können.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Weiterbildung Stufenmethodik

Rahmenbedingungen

Der Kurs ermöglicht den Teilnehmenden, sich in die Methodik einer bestimmten Stufe zu vertiefen, nachdem bereits in einem Basis- oder Einführungskurs die Grundzüge der entsprechenden Stufe kennengelernt wurden. Es besteht auch die Möglichkeit sich auf bestimmte Aspekte der Stufenmethodik zu beschränken und diese im Detail zu behandeln (z.B. Persönlicher Fortschritt auf der entsprechenden Stufe, Gesetz & Versprechen, stille Momente...). Die Kurse werden, bedingt durch ihren Inhalt, stufengetrennt durchgeführt.

Träger: Bundesebene, KV, Region/Bezirk

J+S-Kursart: evtl. Modul Fortbildung LS/T

Mindestdauer: 0.5 Ausbildungstage

Höchstdauer: 7 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung: Topkurs oder Spektrumkurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden

Betreuung: LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter: 18

Absolvierte Kurse: Basis- oder Einführungskurs der entsprechenden Stufe bestanden

Empfehlung: Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitleiter/-in oder Einheitsleiter/-in der Stufe, auf die der Kurs ausgerichtet ist.

Bedürfnisse

- Vertiefte Auseinandersetzung mit der Methodik einer bestimmten Stufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... ermöglicht den TN eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Methodik der entsprechenden Stufe.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs ermöglicht den TN eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Methodik der entsprechenden Stufe.*
 - a ... können das Programm auf die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der entsprechenden Stufe zu den fünf Pfadibeziehungen ausrichten.
 - b ... können die sieben Pfadimethoden auf der entsprechenden Stufe umsetzen.
 - c ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Bedürfnisse der Teilnehmenden der entsprechenden Stufe.
 - d ... verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Themen der entsprechenden Stufe.

Hinweise zur Methodik

- Die TN haben bereits diverse Kurse besucht und bringen Leitungserfahrung mit. Entsprechend soll ihnen im Kurs die Gelegenheit gegeben werden, aktiv mitzuwirken.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmende gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Weiterbildung Technik

Rahmenbedingungen

Weiterbildung im Bereich Technik

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Lager LS/T Teens, evtl. Modul Fortbildung
Mindestdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	7 Ausbildungstage

Anforderung an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Aufbaukurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden
Betreuung:	Coachkurs bestanden; falls J+S-Modul: LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	16
Absolvierte Kurse:	Falls J+S-Modul: Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Bedürfnisse

- Konkrete Tipps zur Technikvermittlung erhalten
- Fortgeschrittene Techniken erlernen
- Grösseres Technikprojekt umsetzen
- Ideenaustausch

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... befähigt die TN, Technik ins Programm einzubetten.
- 2) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre Technikenkenntnisse zu vertiefen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs befähigt die TN, Technik ins Programm einzubetten.*
 - a ... können Technikprojekte stufengerecht planen, durchführen und auswerten.
 - b ... können ihre Technikenkenntnisse stufengerecht umsetzen.
 - c ... kennen Methoden zur Technikvermittlung.

2) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Technikenntnisse zu vertiefen.*

- a ... erleben Technik und lernen Möglichkeiten zur Umsetzung kennen.
- b ... können Sicherheitsaspekte der Pfaditechnik richtig einschätzen und entsprechende Vorsichtsmassnahmen ergreifen.
- c ... können mit dem Material sorgfältig umgehen und es richtig pflegen.

Hinweise zur Methodik

- Die Projektmethode eignet sich besonders für diesen Kurs.
- Die Teilnehmenden sind im Pio- und/oder Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Panoramakurs

Der Panoramakurs sowie der Gilwellkurs sind persönlichkeitsbildende Kurse. Sie sollen eine offene Betrachtungsweise fördern und zur kritischen Reflexion anregen.

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	6 Ausbildungstage
Höchstdauer:	8 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Es wird empfohlen, dass mindestens ein Kursleitungsmitglied den Gilwellkurs absolviert hat.

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	19
Absolvierte Kurse:	Aufbaukurs bestanden
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Funktion innerhalb der PBS mit betreuenden Aufgaben (z.B. Abteilungsleitung, Regionsleitung, Stufenequipen, Kursleitungen, Kantonsleitungen usw.)

Bedürfnisse

- Sich mit aktuellen Themen auseinandersetzen
- Motivation tanken
- Übersicht über die Stufen und ihre spezifische Methodik gewinnen
- Auseinandersetzung mit sich selbst und der eigenen Rolle (in der Pfadi, als Leiter/-in)
- Bestärkung und Anregung für das eigene Tun erhalten
- Entdecken, kennenlernen und anwenden von Führungs- und Planungsinstrumenten (Projektleitung, Kommunikation, Gruppen)
- Erfahrungsaustausch mit Pfadi aus anderen Regionen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... gibt den TN die Möglichkeit, sich mit der Pfadibewegung und ihren Grundlagen auseinanderzusetzen.

- 2) ... bereitet die TN darauf vor, in der Pfadi weitere Betreuungs- und Führungsfunktionen zu übernehmen.
- 3) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln.
- 4) ... regt die TN an, sich mit anderen Formen von Jugendarbeit und mit Gesellschaftsthemen auseinanderzusetzen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, sich mit der Pfadibewegung und ihren Grundlagen auseinanderzusetzen.*
 - a ... kennen das Pfadiprofil und setzen sich vertieft mit der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Pfadi auseinander.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der verschiedenen Stufen.
 - c ... verstehen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Stufen zu den fünf Pfadibeziehungen, und wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf den verschiedenen Stufen umgesetzt werden.
 - d ... kennen Symbolik, Methodik und Organisationsformen der verschiedenen Stufen.
 - e ... können Aktivitäten auf ihre Stufengerechtigkeit hin beurteilen.
 - f ... setzen sich mit der Chancengleichheit der Geschlechter und der Integration von Menschen mit Behinderungen bzw. Menschen mit anderem kulturellen oder sozialen Hintergrund auseinander und kennen die darin begründeten unterschiedlichen Anforderungen an das Pfadiprogramm.
 - g ... können die Ideen und Ziele der Pfadi nach aussen kommunizieren.
 - h ... kennen und erleben Gilwelltraditionen.
 - i ... kennen die Idee und die Geschichte der weltweiten Pfadibewegung.
 - j ... kennen die internationale Dimension der Pfadibewegung.

- 2) *Der Kurs bereitet die TN darauf vor, in der Pfadi weitere Betreuungs- und Führungsfunktionen zu übernehmen.*
 - a ... kennen das Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
 - b ... kennen die Definition von Betreuung und verstehen den Unterschied zwischen Betreuen und Führen.
 - c ... kennen die Phasen und Rollen in Gruppenprozessen sowie deren Chancen und Risiken.
 - d ... kennen verschiedene Kommunikationsmodelle und mögliche Ursachen für Kommunikationsprobleme.
 - e ... wissen, wann im Pfadialltag Feedbacks sinnvoll sind und können diese unter Berücksichtigung von Feedbackregeln geben.
 - f ... kennen Strategien zur Konfliktbewältigung.
 - g ... kennen die acht Phasen eines Projekts auf der Roverstufe und Werkzeuge für dessen Planung, Steuerung und Kontrolle.

- h ... setzen sich mit verschiedenen Aspekten der Prävention auseinander und sind sich der Verantwortung der Pfadi in den entsprechenden Themenbereichen bewusst.
- i ... kennen die Aufgaben, die Struktur und die aktuellen Projekte der Bundesebene.
- j ... entwickeln Perspektiven als Erwachsene/-r in der Pfadibewegung und kennen ihre Möglichkeiten, sich zu engagieren.

3) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln.*

- a ... setzen sich in einer persönlichen Standortbestimmung mit ihren eigenen Fähigkeiten und Grenzen sowie Stärken und Schwächen auseinander.
- b ... setzen sich mit Neuem auseinander und lassen sich auf fremde Sichtweisen ein.
- c ... sind sich ihrer Rollen in Familie, Beruf und Pfadi bewusst.

4) *Der Kurs regt die TN an, sich mit anderen Formen von Jugendarbeit und mit Gesellschaftsthemen auseinanderzusetzen.*

- a ... kennen andere Jugendorganisationen und andere Formen der Jugendarbeit.
- b ... setzen sich kritisch mit aktuellen Jugend- und Gesellschaftsthemen auseinander.
- c ... setzen sich mit der Bedeutung der Pfadi in der Gesellschaft und mit dem Einfluss der Gesellschaft auf die Pfadi auseinander.
- d ... können Traditionen kritisch hinterfragen.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sollen im Kurs Gelegenheit dazu haben, die Roverstufenmethodik anhand eines Projekts bewusst zu erleben.
- Teilnehmende den Kurs aktiv mitgestalten lassen.
- Neben Pfadithemen sollen auch Impulse von "ausserhalb des Pfadibetriebs" in den Kurs einfließen, um die angestrebte Horizonterweiterung zu ermöglichen.
- Das Geschehen im Kurs soll durch Zwischenauswertungen reflektiert werden.
- Um die persönliche Entwicklung zu fördern, soll auf gezielte Feedbacks und ein förderndes Teilnehmergespräch geachtet werden.
- Der Kurs soll Möglichkeiten zur Reflexion der eigenen Rolle und Tätigkeiten sowohl in- als auch ausserhalb der Pfadi bieten.
- Der Kurs soll den Teilnehmenden Möglichkeiten für einen Erfahrungs- und Meinungsaustausch bieten.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

AL-Kurs

Rahmenbedingungen

Träger:	KV
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T
Mindestdauer:	2.5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	6 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: J+S-Expertenkurs LS/T bestanden

Voraussetzung für Teilnehmende

Mindestalter:	19
Absolvierte Kurse:	Panoramakurs erwünscht
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Abteilungsleiter/-in

Bedürfnisse

- Betreuung der Leiter/-innen in ihrer Funktion als Stufenverantwortliche und als (Roverstufen-)Gruppe
- Vertiefen der Kenntnisse der einzelnen Stufen und ihrer Methodik
- Kurz- und langfristiges Planen und Organisieren
- Erledigung administrativer Aufgaben
- Herstellen und Pflegen von Kontakten zu Dritten
- Kantonale Organe und ihre Aufgaben kennenlernen
- Tipps bekommen, wo sie sich Unterstützung holen können
- Sich mit anderen auszutauschen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ...befähigt die TN, die Umsetzung der Pfadigrundlagen in einer Abteilung zu unterstützen.
- 2) ...befähigt die TN, eine Abteilung zusammen mit der Abteilungsleitung inhaltlich und administrativ zu führen.
- 3) ...befähigt die TN, zukunftsorientiert zu planen.
- 4) ...macht die TN mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk vertraut und leitet sie an, das Betreuungsnetzwerk für sich zu nutzen.
- 5) ...versetzt die TN in die Lage, die Leiter/-innen aller Stufen zu betreuen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs befähigt die TN, die Umsetzung der Pfadigrundlagen in einer Abteilung zu unterstützen.*
 - a ... können die Struktur einer Abteilung sowie die Aktivitäten bezüglich der Übereinstimmung mit den Pfadigrundlagen beurteilen.
 - b ... können die Leiter/-innen bei der Umsetzung der Methodik der jeweiligen Stufe unterstützen.
 - c ... können die Stufenleitungen bei der stufengerechten Umsetzung des persönlichen Fortschrittes unterstützen.
 - d ... können Traditionen kritisch hinterfragen und wo nötig Massnahmen ergreifen.
 - e ... setzen sich mit der Chancengleichheit der Geschlechter und der Integration von Menschen mit Behinderungen bzw. Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund auseinander und wissen, wie sie in ihrer Abteilung Hürden zur Teilnahme am Pfadiprogramm abbauen können.
- 2) *Der Kurs befähigt die TN, eine Abteilung zusammen mit der Abteilungsleitung inhaltlich und administrativ zu führen.*
 - a ... sind in der Lage, mit einer Gruppe von Leiter/-innen einen grossen Anlass nach Roverstufen-Methodik vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.
 - b ... können gemeinsam mit der Abteilungsleitung Jahresplanungen und einzelne Abteilungsaktivitäten erarbeiten.
 - c ... können Lager und Lagerleitungen betreuen.
 - d ... können die Leitung der Abteilung effizient organisieren und Aufgaben erfolgreich delegieren.
 - e ... kennen die administrativen Aufgaben einer Abteilung und können diese zeitgerecht und effizient bewältigen.
 - f ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als AL.
 - g ... kennen die für die Abteilung relevanten Reglemente, insbesondere das Abteilungsreglement, und können diese umsetzen.
 - h ... kennen Möglichkeiten sowie mögliche Probleme bei der Zusammenarbeit mit Eltern.

- i ... kennen das kantonale Krisenkonzept sowie ihre Rolle darin und können das richtige Vorgehen bei Krisen in ihrer Abteilung fördern.
- j ... können das Umfeld der Abteilung analysieren (Behörden, Schulen, Pfarrei, ...) und können die Abteilung gegen aussen vertreten.
- k ... sind sich der Wichtigkeit der Prävention in der Abteilung bewusst (Suchtmittel, Gewalt, sexuelle Ausbeutung u.ä.) und kennen ihre Verantwortung diesbezüglich.

3) *Der Kurs motiviert die TN, zukunftsorientiert zu planen.*

- a ... können ein Team im Hinblick auf längerfristige Ziele führen.
- b ... kennen Möglichkeiten zur Planung der Abteilungszukunft und verfügen über entsprechende Arbeits- und Planungstechniken.
- c ... können ihre Abteilung analysieren, Probleme erkennen und entsprechende Massnahmen ergreifen.
- d ... können die langfristige Nachfolge in der Abteilung planen.
- e ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung für die Leiter/-innen und sich selbst.
- f ... können für die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit leisten und Mitgliederwerbung betreiben.

4) *Der Kurs macht die TN mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk vertraut und leitet sie an, das Betreuungsnetzwerk für sich zu nutzen.*

- a ... kennen ihre eigene Rolle im Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
- b ... können eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem/-r Coach und anderen Betreuenden aufbauen.
- c ... sehen das Betreuungsnetzwerk als Chance und wissen, wie sie es optimal nutzen können.

5) *Der Kurs versetzt die TN in die Lage, die Leiter/-innen aller Stufen zu betreuen.*

- a ... sind sich bewusst, dass jedes Betreuungsverhältnis auf gegenseitigem Vertrauen basiert und eine gegenseitige Bedürfnisklärung bedingt.
- b ... kennen Möglichkeiten zur Begleitung und Förderung der Leiter/-innen und können abteilungsinterne Weiterbildungen für Leiter/-innen planen und organisieren.
- c ... sind in der Lage, Führungsprobleme in den Leitungsteams der Stufen zu erkennen und anzugehen.
- d ... können Motivationskiller erkennen und kennen Möglichkeiten zur Steigerung der Motivation der Leiter/-innen.
- e ... kennen Strategien zur Konfliktbewältigung.

Hinweise zur Methodik

- Es ist wichtig, dass die Teilnehmenden im Kurs angeleitet Dinge tun können, welche für ihren Pfadialltag von Nutzen sind. Der Kurs soll also nicht nur Wissen vermitteln, sondern den TN die Möglichkeit geben, erste Schritte bereits im Kurs zu machen.
- Der Kurs oder Teile des Kurses können ggf. als Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch mehrmals besucht werden. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden bei Mehrfachbesuch sind zu berücksichtigen.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Coachkurs

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	Coachkurs
Minstdauer:	2.5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	4 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs und J+S Coach-Expertenkurs bestanden, Erfahrung als Coach
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	21
Absolvierte Kurse:	Aufbaukurs (Modul Lagerleiter LS/T) und Panoramakurs bestanden
Erfahrung:	Erfahrung als verantwortliche/r Leiter/-in in einem Pfadilager erwünscht
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)
Ausnahmeregelung:	TN ohne Panoramakurs: <ul style="list-style-type: none"> - Mindestalter 25 - Kenntnis der Pfadigrundlagen - Ausgewiesene Pfadierfahrung - Empfehlung KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Coach einer Pfadiabteilung

Bedürfnisse

- Kriterien zur Programmbeurteilung kennenlernen
- Die konkrete Umsetzung der Betreuung kennenlernen
- Hilfsmittel zur Betreuung erhalten
- Tipps zur Administration erhalten

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... befähigt die TN, Aktivitäten inhaltlich und administrativ kompetent zu betreuen.
- 2) ... macht die TN mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk vertraut und gibt ihnen die Möglichkeit, sich mit ihr auseinanderzusetzen.
- 3) ... zeigt den TN auf, welche Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit von Pfadi- und J+S-Aktivitäten beitragen.
- 4) ... befähigt die TN, die Abteilung und im Speziellen die Abteilungsleitung sowie den/die Lagerleiter/-in zu betreuen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs befähigt die TN, Aktivitäten inhaltlich und administrativ kompetent zu betreuen.*
 - a ... sind in der Lage, Programme und Aktivitäten mit Hilfe der Pfadigrundlagen bezüglich ihrer Stufengerechtigkeit zu beurteilen.
 - b ... können Programme und Aktivitäten bezüglich der inhaltlichen und methodischen Ausgewogenheit und Vielfalt beurteilen.
 - c ... können Lagerprogramme und -blöcke bezüglich der Vorgaben von PBS und J+S beurteilen.
 - d ... können den administrativen Ablauf der Betreuung abwickeln.
- 2) *Der Kurs macht die TN mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk vertraut und gibt ihnen die Möglichkeit, sich mit ihr auseinanderzusetzen.*
 - a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Coach.
 - b ... verstehen das Zusammenspiel der verschiedenen am Betreuungsprozess beteiligten Personen und Organisationen und können als Bindeglied wirken (J+S, KV, Region u.a.).
 - c ... können das Betreuungsnetzwerk der Abteilung analysieren und in Zusammenarbeit mit anderen Betreuungspersonen Verbesserungen anregen.
 - d ... wissen, wie sie sich den Einstieg in ihre erste Coachingtätigkeit erleichtern können.
- 3) *Der Kurs zeigt den TN auf, welche Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit von Pfadi- und J+S-Aktivitäten beitragen.*
 - a ... sind in der Lage, die Entwicklung und Umsetzung sinnvoller Lagerregeln zu betreuen.
 - b ... kennen die Sicherheitsbestimmungen und können Aktivitäten auf ihre potentiellen Gefahren hin beurteilen.
 - c ... können ein Sicherheitskonzept auf seine Vollständigkeit hin überprüfen.
 - d ... kennen ihre Verantwortung im Bereich Prävention (Suchtmittel, Gewalt, sexuelle Ausbeutung, u.ä.) und können im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Abteilung beraten.

- 4) *Der Kurs befähigt die TN, die Abteilung und im Speziellen die Abteilungsleitung sowie den/die Lagerleiter/-in zu betreuen.*
- a ... sind sich der Wichtigkeit des gegenseitigen Vertrauens in einem Betreuungsverhältnis bewusst.
 - b ... kennen den Ablauf eines Betreuungs-/Coachingprozesses und können diesen aktiv gestalten.
 - c ... kennen die Wichtigkeit von Betreuungskontrakten und Betreuungsabsprachen und können solche im Pfadialltag einsetzen.
 - d ... können situations- und zielgruppengerechte Rückmeldungen geben.
 - e ... können Prozesse zur langfristigen Zielsetzung und Planung innerhalb der Abteilung betreuen.
 - f ... kennen Methoden zur Anregung von Veränderungen und können Veränderungsprozesse begleiten.
 - g ... können Motivationskiller erkennen und können Wege zur Steigerung der Motivation der Leiter/-innen aufzeigen.

Hinweise zur Methodik

- Mitgestaltungsmöglichkeit der Teilnehmenden im Kurs.
- Aufbauen auf Wissen als Lagerleiter/-innen.
- Beurteilungsvermögen anhand konkreter Beispiele fördern.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Weiterbildung Coach

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV
J+S-Kursart:	Modul Fortbildung Coach J+S
Minstdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	2 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs oder Spektrumkurs bestanden, J+S-Coach-Expertenkurs bestanden, Erfahrung als Coach
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	21
Absolvierte Kurse:	Coachkurs bestanden
Erfahrung:	Erfahrung in der ausgeübten Funktion als Coach erwünscht
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Coach einer Pfadiabteilung

Bedürfnisse

- Erweiterung der Kenntnisse als Coach
- Änderungen / Neuigkeiten aus KV, PBS und J+S erfahren
- Austausch mit TN in der gleichen Funktion

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... erweitert die Kenntnisse der TN bezüglich ihrer Funktion als Coach.
- 2) ... thematisiert die aktuellen Schwerpunkte der PBS, J+S und KV.
- 3) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre Coachingtätigkeit zu reflektieren.

Ausbildungsziele: Die TN ...

Die Kursleitung definiert die Ausbildungsziele selbst. Sie orientiert sich dabei an den Ausbildungszielen des Coachkurses und den aktuellen Betreuungsschwerpunkten der PBS sowie dem Stoffplan von J+S.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden bringen schon Erfahrungen aus ihrer ausgeübten Funktion mit. Entsprechend soll ihnen im Kurs auch die Gelegenheit gegeben werden, aktiv im Kurs mitzuwirken.
- Der Kurs wird ggf. sporadisch durch die gleichen Teilnehmenden besucht und soll den Bedürfnissen der Teilnehmenden bei jedem Besuch gerecht werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Topkurs

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	Verbandsausbilderkurs
Minstdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	J+S-Expertenkurs LS/T bestanden, Erfahrung als Kursleiter/in
Betreuung:	J+S-Expertenkurs LS/T und LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	21
Absolvierte Kurse:	Aufbau- und Panoramakurs bestanden; Einführungskurs Wolfs- resp. Pfadistufe bestanden (beide J+S-Zusätze Kids und Teens erworben)
Erfahrung:	Mitleitung eines Basis-, Aufbau- oder Panoramakurses
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)
Ausnahmeregelung:	TN ohne Panoramakurs: <ul style="list-style-type: none"> - Mindestalter: 23 - Kenntnis der Pfadigrundlagen - Ausgewiesene Pfadierfahrung - Empfehlung KV (oder Bundesebene) (gilt bei kombinierten Top-/Coachkursen auch für Coachkurs)
	TN ohne Mitleitungserfahrung in Basis/Aufbau/Panoramakurs: <ul style="list-style-type: none"> - Mindestalter: 23 - Erfahrung als Hauptleitung eines Futurakurses - Empfehlung KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Ausbilder/-in in PBS- und J+S-Kursen

Bedürfnisse

- Vorbereitung auf die Funktion als Ausbilder/-in
- Vertiefung der Ausbildungs- und Kursplanungsmethodik
- Austausch von Ideen und Problemen und erarbeiten von Lösungsansätzen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... zeigt auf, wie die Pfadigrundlagen in der Leiterausbildung angewendet werden können und wie ihre Umsetzung in den verschiedenen Stufen weitervermittelt werden kann.
- 2) ... ermöglicht es den TN, Fähigkeiten und Fertigkeiten als Ausbilder/in zu entwickeln und in Ausbildungssequenzen anzuwenden..
- 3) ... vermittelt den TN die Methodik zu Planung, Durchführung und Auswertung von Kursen.
- 4) ... befähigt die TN Teilnehmer/-innen von Ausbildungskursen in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen und sie zu qualifizieren.
- 5) ... befähigt die TN eine Kursleitung zu leiten und deren Mitglieder in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs zeigt auf, wie die Pfadigrundlagen in der Leiterausbildung angewendet werden können und wie ihre Umsetzung in den verschiedenen Stufen weitervermittelt werden kann.*
 - a ... können Kursprogramm und Kursrahmen so gestalten, dass sie den Pfadigrundlagen entsprechen und für die TN von Ausbildungskursen stufengerecht sind.
 - b ... können Kursinhalte auf die Stufe ausrichten, auf der die TN des entsprechenden Ausbildungskurses leiten.
 - c ... kennen Möglichkeiten die Pfadigrundlagen entsprechend den Ausbildungszielen des jeweiligen Kurses weiterzuvermitteln.
- 2) *Der Kurs ermöglicht es den TN, Fähigkeiten und Fertigkeiten als Ausbilder/in zu entwickeln und in Ausbildungssequenzen anzuwenden.*
 - a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Ausbilder/-innen und können entsprechend handeln.
 - b ... können sich mit dem eigenen Lernen und Lehren kritisch auseinandersetzen.
 - c ... können Gruppenprozesse in der Kursgruppe und der Kursleitung analysieren und beeinflussen.
 - d ... können Ausbildungsebenen unterscheiden und TN von Ausbildungskursen zu Transferüberlegungen anleiten.
 - e ... können Ausbildungssequenzen nach ARIVA gestalten.
 - f ... können in Ausbildungssequenzen sicher auftreten und diese situationsgerecht durchführen.
 - g ... kennen herausfordernde Inhalte von Ausbildungskursen und wissen, wie sie diese vermitteln können.
- 3) *Der Kurs vermittelt den TN die Methodik zu Planung, Durchführung und Auswertung von Kursen.*
 - a ... kennen das Ausbildungsmodell der PBS und können es anwenden.

- b ... können zielorientiert nach der Methode der Spirale einen Kurs planen, durchführen und auswerten.
 - c ... können den Ausbildungsbedarf und die persönlichen Bedürfnisse der TN von Ausbildungskursen ermitteln.
 - d ... kennen die verschiedenen Zielsetzungsebenen und können anhand der Ausbildungsziele Ziele für die Ausbildungssequenzen formulieren.
 - e ... können die Kursinhalte so auswählen, dass das Erreichen der Ausbildungsziele sichergestellt wird und die Vorgaben der PBS, der Kantonalverbände und Partnern erfüllt werden.
 - f ... können Methoden auswählen, die zu den Inhalten passen und den persönlichen Bedürfnissen der TN von Ausbildungskursen entsprechen.
 - g ... kennen verschiedene Auswertungsmethoden für einzelne Ausbildungssequenzen wie auch für ganze Ausbildungskurse.
 - h ... können diejenigen Kurse administrieren, welche sie hauptleiten dürfen.
- 4) *Der Kurs befähigt die TN Teilnehmer/-innen von Ausbildungskursen in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen und sie zu qualifizieren.*
- a ... können bei TN von Ausbildungskursen Lernprozesse anstossen und Lernfortschritte unterstützen.
 - b ... können TN von Ausbildungskursen relevante Beobachtungen rückmelden und dabei Feedbackregeln beachten.
 - c ... können einen Qualifikationsprozess festlegen und kennen Möglichkeiten, die TN von Ausbildungskursen zu qualifizieren.
- 5) *Der Kurs befähigt die TN eine Kursleitung zu leiten und deren Mitglieder in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen.*
- a ... können eine Kursleitung und deren Aktivitäten leiten.
 - b ... können Mitleiter/-innen bei deren Kursleitungstätigkeit unterstützen und sie anleiten, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten als Kursleiter/-in zu verbessern.

Hinweise zur Methodik

- Teilnehmende den Kurs aktiv mitgestalten lassen (von ihrer Kursleitungserfahrung profitieren).
- Transparente Kursleitung.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

LKB-Kurs

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	Leiterkursbetreuer/in
Minstdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	2 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	J+S-Expertenkurs LS/T bestanden, Erfahrung als Leiterkursbetreuer/in
Betreuung:	J+S-Expertenkurs LS/T und LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Absolvierte Kurse:	Coachkurs erwünscht <i>LKB für BSV-Kurse:</i> Panoramakurs und Topkurs bestanden <i>LKB für J+S-Kurse:</i> J+S-Expertenkurs LS/T
Erfahrung:	Leitung von Ausbildungskursen ab Niveau Basiskurs (mind. 1 Kurs als Hauptkursleiter/-in)
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Leiterkursbetreuer/-in (BSV und/oder J+S)

Bedürfnisse

- Die konkrete Umsetzung der Betreuung kennenlernen
- Tipps zur Kursadministration und Wissen zum Kursbewilligungsverfahren erhalten
- Kriterien und Hilfsmittel zur Programmbeurteilung kennenlernen
- Hintergründe zu aktuellen PBS- und J+S-Themen erfahren und mit Fachpersonen diskutieren

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... befähigt die TN, Ausbildungskurse inhaltlich und administrativ kompetent zu betreuen.
- 2) ... macht die TN mit ihrer Rolle als Bindeglied zwischen der PBS, J+S und dem Kursveranstalter (Kantonalverband, Ausbildungsregion etc.) vertraut.
- 3) ... erweitert die Kompetenz der TN in ihrer Funktion als Betreuer/-in.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs befähigt die TN, Ausbildungskurse inhaltlich und administrativ kompetent zu betreuen.*
 - a ... können Kursprogramme und -blöcke bezüglich der inhaltlichen und methodischen Ausgewogenheit sowie hinsichtlich ihrer Tauglichkeit zur Erreichung der Ausbildungsziele beurteilen.
 - b ... können Kursprogramme und -blöcke bezüglich der Vorgaben von J+S, der PBS und des Kursveranstalters beurteilen.
 - c ... können einen Ausbildungskurs administrieren und bewilligen.

- 2) *Der Kurs macht die TN mit ihrer Rolle als Bindeglied zwischen der PBS, J+S und dem Kursveranstalter (Kantonalverband, Ausbildungsregion etc.) vertraut.*
 - a ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten als Leiterkursbetreuer/-in, insbesondere auch ihre Verantwortung in Bezug auf die Qualitätssicherung.
 - b ... verstehen das Zusammenspiel der verschiedenen an einem Kurs beteiligten Personen und Organisationen.
 - c ... kennen den aktuellen Ausbildungsschwerpunkt und andere für ihre Arbeit relevante Projekte und Neuerungen bei PBS und J+S.

- 3) *Der Kurs erweitert die Kompetenz der TN in ihrer Funktion als Betreuer/-in.*
 - a ... sind in der Lage, Kursleitungen verantwortungsvoll Feedback zu geben.
 - b ... verfügen über fundierte Kenntnisse in der Betreuung von Gruppen und Einzelpersonen.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden haben bereits Kurse geleitet. Entsprechend soll auf ihrem Wissen und ihrer Erfahrung aufgebaut werden und ihnen im Kurs die Gelegenheit gegeben werden, aktiv mitzuwirken.
- Beurteilungsvermögen anhand konkreter Beispiele fördern.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Weiterbildung LKB

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung Coach
Minstdauer:	0.5 Ausbildungstag
Höchstdauer:	1 Ausbildungstag

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	J+S-Expertenkurs LS/T und LKB-Kurs bestanden, Erfahrung als Leiterkursbetreuer/in
Betreuung:	J+S-Expertenkurs LS/T und LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Absolvierte Kurse:	LKB-Kurs bestanden
Erfahrung:	Mindestens ein Leiterkurs als LKB betreut erwünscht
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Leiterkursbetreuer/-in (BSV und/oder J+S)

Bedürfnisse

- Erweiterung der Kenntnisse als LKB
- Austausch mit TN in der gleichen Funktion
- Hintergründe zu aktuellen PBS- und J+S-Themen erfahren und mit Fachpersonen diskutieren
- Vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Ausbildung im Verband.
- Rückmeldungen an PBS und J+S geben

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... erweitert die Kenntnisse der TN bezüglich ihrer Funktion als LKB.
- 2) ... thematisiert aktuelle Ausbildungsschwerpunkte und andere aktuelle, relevante Projekte und Neuerungen in PBS und J+S.
- 3) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre eigene Rolle als LKB zu reflektieren.

Ausbildungsziele: Die TN ...

Die Kursleitung definiert die Ausbildungsziele selbst. Sie orientiert sich dabei an den Ausbildungszielen des LKB-Kurses und dem aktuellen Ausbildungsschwerpunkt der PBS.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden bringen schon Erfahrungen aus ihrer ausgeübten Funktion mit. Entsprechend soll ihnen im Kurs auch die Gelegenheit gegeben werden, aktiv im Kurs mitzuwirken. Z.B. durch Mitarbeit bei aktuellen Ausbildungsthemen oder Rückmeldungen an PBS und J+S.
- Der Kurs wird ggf. sporadisch durch die gleichen Teilnehmenden besucht und soll den Bedürfnisse der Teilnehmenden bei jedem Besuch gerecht werden.
- Kombination mit LKB-Kurs und Weiterbildung Coach möglich.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Spektrumkurs

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	---
Minstdauer:	5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	8 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	21
Absolvierte Kurse:	Panoramakurs bestanden
Erfahrung:	Aktives und engagiertes Mitglied einer Leitung oder Equipe eines Verbandes mit guten Kenntnissen der Pfadigrundlagen
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Mitglied einer Leitung oder Equipe eines Verbandes (Bundesebene, KV, Region/Bezirk)

Bedürfnisse

- Ableiten von Zielen aus den Pfadigrundlagen und den Zielen des übergeordneten Verbandes
- Entwicklung von Umsetzungsmöglichkeiten von Verbandszielen im Rahmen der Tätigkeiten des eigenen Verbandes
- Leitung und Begleitung von Projekten
- Leitung, Betreuung und Motivation von Arbeitsteams/-equipen
- Moderation von Besprechungen
- Erfahrungsaustausch
- Arbeitsmethoden/-hilfen kennen
- Einblick in die Ausbildungs- und Kursplanungsmethodik
- Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im Verband
- Übersicht über den Verband gewinnen und seine Funktionsweise kennenlernen

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... gibt den TN die Möglichkeit, sich mit den Rollen, die sie in der Pfadibewegung einnehmen, auseinanderzusetzen.
- 2) ... gibt den TN die Möglichkeit, die Struktur und die Funktionsweise der PBS zu verstehen.
- 3) ... erweitert die Kompetenz der TN in der Leitung und Betreuung von Gruppen und Einzelpersonen.
- 4) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Projektmanagement zu vertiefen.
- 5) ... vermittelt den TN Grundkenntnisse im Ausbilden.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, sich mit den Rollen, die sie in der Pfadibewegung einnehmen, auseinanderzusetzen.*
 - a ... sind sich ihren persönlichen Stärken und Schwächen bewusst und können daraus Konsequenzen für die Pfadiarbeit ableiten.
 - b ... sind sich der verschiedenen Rollen bewusst, die sie in der Ausübung ihrer Funktion einnehmen.
 - c ... sind sich bewusst, welche Chancen und Gefahren das persönliche Pfadiengagement birgt.
 - d ... sind sich dem Spannungsfeld zwischen ehrenamtlich und bezahlt Arbeitenden bewusst.

- 2) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, die Struktur und die Funktionsweise der PBS zu verstehen.*
 - a ... verstehen die verschiedenen Ebenen des Verbandes und kennen deren Zuständigkeiten.
 - b ... kennen andere Funktionen innerhalb des Verbandes und verstehen ihre eigene Funktion in Abgrenzung dazu.
 - c ... verstehen den Zusammenhang zwischen Programm, Betreuung und Ausbildung.
 - d ... kennen den Steuerungsprozess der PBS und wissen, wie sie sich an diesem beteiligen können.
 - e ... wissen, wie politische Entscheidungen im Verband gefällt werden.

- 3) *Der Kurs erweitert die Kompetenz der TN in der Leitung und Betreuung von Gruppen und Einzelpersonen.*
 - a ... können ihre Verantwortung im Personalmanagement wahrnehmen.
 - b ... sind in der Lage Einzelpersonen in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen.
 - c ... können Gruppenprozesse in Gremien und Arbeitsgruppen analysieren und steuern.
 - d ... können Diskussionen strukturieren und moderieren, Gespräche führen und Sitzungen zielorientiert gestalten.

e ... lernen Methoden zur Krisenintervention kennen.

4) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Projektmanagement zu vertiefen.*

a ... können grössere Projekte planen, durchführen und auswerten.

b ... können Projekte in Auftrag geben und betreuen.

c ... sind in der Lage eine Situationsanalyse durchzuführen.

d ... können Fortschrittskontrollen und zielorientierte Auswertungen durchführen und allfällige Massnahmen ableiten.

5) *Der Kurs vermittelt den TN Grundkenntnisse im Ausbilden.*

a ... kennen das Ausbildungsmodell der PBS und können anhand der Ausbildungsziele Ziele für die Ausbildungssequenzen formulieren.

b ... können den Ausbildungsbedarf und die persönlichen Bedürfnisse der TN von Ausbildungskursen ermitteln.

c ... können die Kursinhalte so auswählen, dass das Erreichen der Ausbildungsziele sichergestellt wird und die Vorgaben der PBS, der Kantonalverbände und Partnern erfüllt werden.

d ... können Ausbildungssequenzen nach ARIVA gestalten.

e ... können Methoden auswählen, die zu den Inhalten passen und den persönlichen Bedürfnissen der TN von Ausbildungskursen entsprechen.

f ... können diejenigen Kurse administrieren, welche sie hauptleiten dürfen.

Hinweise zur Methodik

- Bei einer Durchführung in zwei Kursteilen kann die Zeit zwischen den zwei Kursteilen für die betreute Umsetzung von Gelerntem in der eigenen Verbandsarbeit genutzt werden.
- Teilnehmende aktiv mitgestalten lassen, indem sie kurze Ausbildungssequenzen durchführen. Mit den durch die Teilnehmenden vorbereiteten Ausbildungssequenzen kann auf das Erreichen anderer Ausbildungsziele des Spektrumkurses hingearbeitet werden. Bei einer Durchführung in zwei Kursteilen können die Teilnehmenden die im ersten Kursteil erworbenen Grundkenntnisse des Ausbildens im zweiten Kursteil anwenden.
- Transparente Kursleitung.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Gilwellkurs

Der Gilwellkurs sowie der Panoramakurs sind persönlichkeitsbildende Kurse. Sie sollen eine offene Betrachtungsweise fördern und zur kritischen Reflexion anregen.

Der Kurs wird gemäss den internationalen Gilwelltraditionen durchgeführt.

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	10 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs und Gilwellkurs bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	23
Absolvierte Kurse:	Panoramakurs bestanden
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Weiteres Engagement in einer Abteilungs-, Regions- oder kantonalen Leitung oder einer Bundesequipe

Bedürfnisse

- Sich mit der Pfadiidee und den Pfadiwerten grundsätzlich auseinandersetzen
- Sich mit der Gilwellidee und den Gilwellwerten auseinandersetzen
- Wieder einmal einen Kurs als TN erleben

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... ermöglicht den TN, ihre eigene Vision der Pfadi zu hinterfragen und sie den Werten und Visionen anderer TN, der Pfadibewegung Schweiz und internationaler Organisationen gegenüber zu stellen.
- 2) ... ermöglicht den TN, sich mit der Verpflichtung als Gilwellleiter/-in auseinanderzusetzen.
- 3) ... leitet die TN dazu an, in die Zukunft und über den eigenen Horizont hinaus zu blicken.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs ermöglicht den TN, ihre eigene Vision der Pfadi zu hinterfragen und sie den Werten und Visionen anderer, der Pfadibewegung Schweiz und internationaler Organisationen gegenüber zu stellen.*
 - a ... leben die Pfadigrundlagen aktiv und reflektieren die Pfaditraditionen und deren Sinn.
 - b ... hinterfragen ihre Vision der Pfadi und stellen sie den Visionen anderer gegenüber.
 - c ... erkennen die Vielfältigkeit der Pfadibewegung und erweitern den persönlichen Pfadihorizont.

- 2) *Der Kurs ermöglicht es den TN, sich mit der Verpflichtung als Gilwelleiter/-in auseinanderzusetzen.*
 - a ... bilden sich ihre Haltung zu folgender Verpflichtung: Ein/-e Gilwelleiter/-in ist konstruktiv kritisch gegenüber sich und den anderen, engagiert sich und ist offen für die Ideen anderer.
 - b ... diskutieren die Umsetzung der Verpflichtung als Gilwelleiter/-in im Pfadialltag.
 - c ... kennen die internationalen Gilwelltraditionen und leben nach ihnen während des Kurses.

- 3) *Der Kurs leitet die TN dazu an, in die Zukunft und über den eigenen Horizont hinaus zu blicken.*
 - a ... hinterfragen die Pfadi, ihr Engagement für die Pfadi und sich selber konstruktiv-kritisch.
 - b ... realisieren ein Projekt zum Nutzen der Pfadibewegung.

Hinweise zur Methodik

- Im Zentrum des Kurses steht eine Projektarbeit in Gruppen. Diese bezieht sich schwergewichtig auf eine Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen. Primäres Ziel der Projektarbeit ist der persönliche Fortschritt jedes einzelnen. Die Arbeit soll bis zum Kursschluss beendet sein. Weiter werden Themen von der Kursleitung vorbereitet, an denen die Teilnehmenden einen persönlichen Fortschritt erleben können (Input).
- Transparente Kursleitung.
- evtl. Beizug von externen Experten.
- Die Teilnehmer sind im Roverstufenalter. Im Kurs hat es üblicherweise ein grosses Spektrum an Teilnehmenden. Diese unterscheiden sich aufgrund ihres Alters klar von anderen Kursen.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Elternratskurs

Rahmenbedingungen

Träger:	KV
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	0.5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	1 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs oder Spektrumkurs bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Empfehlung:	Abteilung (oder KV)
-------------	---------------------

Künftige Funktion

- Mitglied des Elternrats einer Abteilung

Bedürfnisse

- Erwartungen an ihre Rolle und Aufgaben klären können
- Sich über ihre Arbeit austauschen können
- Die Pfadibewegung kennenlernen
- Über aktuelle Themen und Trends im KV und auf Bundesebene informiert werden
- Tipps und Hilfsmittel zur Betreuung erhalten

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... bringt den TN die wichtigsten Aspekte der Pfadibewegung näher.
- 2) ... ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk.
- 3) ... vermittelt den TN das Rüstzeug für die Betreuung einer Abteilung.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs bringt den TN die wichtigsten Aspekte der Pfadibewegung näher.*
 - a ... kennen die pädagogischen Ziele und Methoden der PBS, wie sie im Pfadiprofil beschrieben werden.
 - b ... verstehen den Aufbau einer Abteilung mit den Organen gemäss den Abteilungsstatuten sowie dem Abteilungsreglement und den Stufen gemäss Stufenmodell.

- c ... kennen den Aufbau der Pfadibewegung insbesondere des eigenen KV / der eigenen Region.
 - d ... kennen die aktuellen Themen und Schwerpunkte im eigenen KV / in der eigenen Region und in der PBS.
- 2) *Der Kurs ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk.*
- a ... verstehen ihre Rolle und Aufgaben als Betreuer/-in und Verbindungsperson zwischen Eltern und Leiter/-innen.
 - b ... kennen das Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
 - c ... setzen sich mit den Aufgaben und Unterstützungsmöglichkeiten in der eigenen Abteilung auseinander.
 - d ... reflektieren ihre aktuelle Tätigkeit als Betreuende in der Abteilung.
- 3) *Der Kurs vermittelt den TN das Rüstzeug für die Betreuung einer Abteilung.*
- a ... sind sich der Wichtigkeit des gegenseitigen Vertrauens in einem Betreuungsverhältnis bewusst.
 - b ... kennen die Wichtigkeit von Betreuungskontrakten und Betreuungsabsprachen und können solche im Pfadialltag einsetzen.
 - c ... kennen den Ablauf eines Betreuungsprozesses.
 - d ... können den Kontakt zwischen Leiter/-innen und Eltern fördern und zwischen ihnen vermitteln.

Hinweise zur Methodik

- Kombination mit jährlichem Elternratstreffen, als Netzwerkplattform und Weiterbildungsmöglichkeit ist sinnvoll. Dadurch kann der Kurs mehrmals besucht werden, die unterschiedlichen Bedürfnisse bei Mehrfachbesuch sind zu berücksichtigen.
- Mitgestaltungsmöglichkeit der Teilnehmenden im Kurs, v.a. beim zweiten Besuch.
- Die Teilnehmenden sind zwar im Roverstufenalter, aber nicht Mitglieder der Pfadibewegung, sie haben u.U. keine Pfadilaufbahn hinter sich.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind soweit sinnvoll zu berücksichtigen. Es ist dabei zu beachten, dass die Zielgruppe dieses Kurses (erwachsene Nicht-Pfadis) nicht der Zielgruppe unserer didaktischen Leitlinien entspricht (Jugendliche und junge Erwachsene).

Präseskurs

Rahmenbedingungen

Träger:	VKP
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	3 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Panoramakurs erwünscht, Topkurs oder Spektrumkurs erwünscht
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Empfehlung:	Abteilung (oder KV)
-------------	---------------------

Künftige Funktion

- Präses einer Abteilung

Bedürfnisse

- Erwartungen an ihre Rolle und Aufgaben klären können
- Sich über ihre Arbeit austauschen können
- Die Pfadibewegung kennenlernen
- Über aktuelle Themen und Trends in VKP, KV und PBS informiert werden
- Tipps und Hilfsmittel für die Arbeit erhalten

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... bringt den TN die wichtigsten Aspekte der Pfadibewegung näher.
- 2) ... ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk.
- 3) ... vermittelt den TN das Rüstzeug für die Betreuung einer Abteilung.
- 4) ... befähigt die TN, Animation Spirituelle in den Pfadialltag einzubringen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs bringt den TN die wichtigsten Aspekte der Pfadibewegung näher.*
 - a ... kennen die pädagogischen Ziele und Methoden der PBS, wie sie im Pfadiprofil beschrieben werden.
 - b ... kennen den Aufbau einer Abteilung mit den Organen gemäss Abteilungsreglement und den Stufen gemäss Stufenmodell.
 - c ... kennen den Aufbau der Pfadibewegung und des VKP.
 - d ... kennen die aktuellen Themen und Schwerpunkte in VKP und PBS.
 - e ... setzen sich mit dem Anspruch der Pfadi, Aktivitäten und Lager für alle anzubieten, auseinander und wissen, wie sie Aspekte der Chancengleichheit der Geschlechter und der Integration von Menschen mit Behinderungen bzw. Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund in ihre Betreuungsarbeit einfließen lassen können.

- 2) *Der Kurs ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk.*
 - a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Präses.
 - b ... kennen das Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
 - c ... kennen Chancen und mögliche Probleme in ihrer Verbindungsfunktion zwischen Pfarrei und Pfadi.
 - d ... reflektieren ihre aktuelle Tätigkeit als Betreuende in der Abteilung.

- 3) *Der Kurs vermittelt den TN das Rüstzeug für die Betreuung einer Abteilung.*
 - a ... sind sich der Wichtigkeit des gegenseitigen Vertrauens in einem Betreuungsverhältnis bewusst.
 - b
 - c ... kennen den Ablauf eines Coaching-/Betreuungsprozesses.
 - d ... kennen die Wichtigkeit von Betreuungskontrakten und Betreuungsabsprachen und können solche im Pfadialltag einsetzen.
 - e ... können die Leitungsteams bei seelsorgerischen Fragen und bei Konflikten beraten und zwischen den Konfliktparteien vermitteln.
 - f ... sind sich ihrer Möglichkeiten bewusst, die Abteilung im Bereich Prävention (Suchtmittel, Gewalt, sexuelle Ausbeutung, u.ä.) zu beraten.
 - g ... sind in der Lage, der Abteilung eine Aussensicht zu geben (z.B. Traditionen, Aufbau und Strukturen hinterfragen).
 - h ... können die Abteilung in der Pfarrei und gegenüber der politischen Gemeinde vertreten.
 - i ... können die Abteilung auf deren Wunsch im Lager begleiten.

- 4) *Der Kurs befähigt die TN, Animation Spirituelle in den Pfadialltag einzubringen.*
- a ... kennen Gelegenheiten um Animation Spirituelle einzubringen.
 - b ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung von Animation Spirituelle.
 - c ... können selber Animation Spirituelle planen, durchführen und auswerten.

Hinweise zur Methodik

- Erlebnisteil z.B. im Bereich der Pfadigrundlagen/Animation Spirituelle einbauen und/oder selber vorbereiten lassen.
- Der Kurs kann als Weiterbildung und Netzwerkplattform mehrmals besucht werden, die unterschiedlichen Bedürfnisse bei Mehrfachbesuch sind zu berücksichtigen.
- Teilnehmende aktiv mitgestalten lassen (von ihren Erfahrungen profitieren).
- Die Teilnehmenden sind zwar im Roverstufenalter, aber nicht Mitglieder der Pfadibewegung, sie haben u.U. keine Pfadilaufbahn hinter sich.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind soweit sinnvoll zu berücksichtigen. Es ist dabei zu beachten, dass die Zielgruppe dieses Kurses (erwachsene Nicht-Pfadis) nicht der Zielgruppe unserer didaktischen Leitlinien entspricht (Jugendliche und junge Erwachsene).

Weiterbildung (funktionsbezogen)

Rahmenbedingungen

Der Kurs muss auf eine in der Pfadi bestehende Funktion ausgerichtet sein.

Träger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	funktionsbezogen
Mindestdauer:	0.5 Ausbildungstag
Höchstdauer:	4 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs oder Spektrumkurs bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	funktionsbezogen
Absolvierte Kurse:	funktionsbezogener (Grund-)Kurs bestanden
Erfahrung:	Mindestens einjährige Erfahrung in der ausgeübten Funktion
Empfehlung:	Abteilung, KV, Region/Bezirk (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Leiter/-in in der bisher ausgeübten Funktion

Bedürfnisse

- Erweiterung der Kenntnisse für die ausgeübte Funktion
- Austausch mit TN in der gleichen Funktion

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vertieft die Kenntnisse der TN bezüglich ihrer ausgeübten Funktion.

Ausbildungsziele: Die TN ...

Die Kursleitung definiert die Ausbildungsziele je nach Funktion selbst. Sie orientiert sich dabei an den Ausbildungszielen des funktionsbezogenen (Grund-)Kurses.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden bringen schon Erfahrungen aus ihrer ausgeübten Funktion mit. Entsprechend soll ihnen im Kurs auch die Gelegenheit gegeben werden, aktiv im Kurs mitzuwirken.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.

Seminare

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	---
Minstdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	7 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Panoramakurs bestanden, Topkurs oder Spektrumkurs erwünscht
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Absolvierte Kurse:	Panoramakurs erwünscht (gilt für Seminare auf Bundesebene, andere Seminare gemäss Richtlinien der entsprechenden Träger)
Erfahrung:	Mitglied von Leitungen und Equipen in Regionen, KV, PBS; Mitglied von Kursleitungen (gilt für Seminare auf Bundesebene, andere Seminare gemäss Richtlinien der entsprechenden Träger)
Empfehlung:	KV, Region/Bezirk (oder Bundesebene)

Bedürfnisse

- Vertiefte Weiterbildung auf hohem, die TN forderndem Niveau in einem klar abgegrenzten Themengebiet aus Führung, Ausbildung, Betreuung, Programmgestaltung usw.

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen.

Leitziele: Das Seminar ...

- 1) ... ermöglicht den TN, auf hohem Niveau neues Wissen hinzuzugewinnen.
- 2) ... gibt kompetente Antworten auf ihre Fragen.

Ausbildungsziele

Die Ausbildungsziele richten sich nach dem Seminarthema, der Dauer und den oben genannten Leitzielen.

Hinweise zur Methodik

- Teilnehmende aktiv mitgestalten lassen (von ihrer Erfahrung profitieren).
- Spezialisten als Referenten einladen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.
- Die didaktischen Leitlinien der Pfadibewegung Schweiz sind zu berücksichtigen.